

fälle durch einheimische Pflanzen hier zu Lande so selten sind, daß der durch sie herbeigeführte Schaden wohl kaum den zehnten Theil von dem erreicht, den der Blitz hier am Menschenleben durchschnittlich anrichtet!

VII. Die Geschichte unserer Flora.

Ich beginne diesen Abschnitt mit einer chronologisch geordneten kurzen Uebersicht der gesammten mir bekannten auf die mecklenburgische Flora bezüglichen Literatur, welche, wie ich glaube, auf Vollständigkeit Anspruch machen darf. Ausführlicher sind die Titel der einzelnen Schriften und Abhandlungen nachher bei der alphabetisch geordneten Zusammenstellung der Autoren angegeben worden. Die nicht selbstständigen, sondern in Zeit- oder Gesellschaftsschriften u. s. w. erschienenen Abhandlungen sind durch einen * bezeichnet.

1777 Schulz L. enumeratio etc.

* 1780—94 verschiedene mycolog. Abhandlungen von Tode.

1788 Timm J. Prodromus etc.

1790—91 Tode H. Fungi Meclenb. etc.

1791 Becker H. Beschreibung der Bäume und Sträucher u. s. w.

* Timm J. erster Nachtrag zum Prodr.

* 1792 Tode über Phallus caninus.

* 1793 Tode H. Antwortschreiben an Förste.

* 1795 Timm J. zweiter Nachtrag.

Link. H. dissert. botan.

* 1797 Detharding botan. Bemerkungen.

* Timm, Auszug u. s. w.

1803 Brückner A. F. Prodromus Florae Neobrandb.

1803—6 Crome Sammlung u. s. w.

1804—8 Blandow D. Sammlung mecklb. Laubmoose.

1805 Becker H. Beschreibung u. s. w. 2. Aufl.

1806 Schultz C. Prodromus Fl. Starg.

- * v. Kämpf phys. Beschreibung des Amtes Mirow.
- * Kleinere bot. Mittheil. von Ditmar, Thede, Siemssen,
Link, v. Kämpf, Blandow und Crome in den Verhandl.
d. meßb. naturf. Gesell. (in d. Müßl. Beitr.)
- * 1808 bezgl. von Detharding, Link, Thede, Blandow, Ditmar
und Siemssen.
Bredow tabell. Uebersicht u. s. w.
- * 1809 Kleinere bot. Mit. (Fortsetzung) von Ditmar.
- * Link observationes etc. I.
- * Detharding Beitr. 3. meßb. Flora.
Detharding Verzeichniß einer Sammlung u. s. w.
Blandow Uebersicht der meßb. Moose.
- * 1810 Kleinere bot. Mit. (Fortsetzung) von Detharding, Ditmar
und Link.
Link Mscr. der meßb. Flora.
- * 1811 Kleinere bot. Mit. (Schluß) von Detharding, Ditmar,
Link und Siemssen.
Bredow ökonom. technische Flora u. s. w.
- * 1813 Link observationes etc. II.
- * 1817 Ditmar, Sturm's Flora Abth. III. erstes Bändchen (meßb.
Pilze.)
Brückner A. Nachtrag zu Schultz Prodrornus (inedit!).
- 1819 Schultz suppl. 1.
- * 1823 Schultz de Barbula et Syntrichia.
- * 1824 Schultz in d. Sylloge Ratisbon.
- * Brückner G. in Ofens Jßß.
- 1828 Detharding Conspectus etc.
Flörke de Cladoniis.
- * Schultz in der Sylloge Ratisbon.
- 1825 Link de antiquitatibus bot. Rostoch.
- * 1836 Meyer Pflanzen um Schwerin.
- 1837 Prahl Flora Gustrov.
Schultz sup. 2 Mscr.
- * 1839 Grievant C. seltene Pflanzen Meßbgs.
- 1840 Röper Uebersicht der Gräser Meßbgs.

- 1841 Langmann Flora u. s. w.
 - * Brückner G. Pflanzengeographie.
- 1843 Röper zur Flora Mecklbg. I. Farne.
- 1844 Röper z. Fl. Mecklbg. II. Gräser.
 - Brinkmann Sammlung meckb. Gräser.
 - Fiedler Synopsis Hypnearum.
 - Fiedler Synopsis der Laubmoose Mecklbg.
 - Fiedler Sammlung von meckb. Laubmoosen.
- * 1846 Röper Nachträge und Berichtigungen u. s. w.
- * 1847 Griewank C. seltene Pflanzen des Rügiger Orts (Archiv).
 - Dreves J. Nachtrag zu Prahls Index.
- * 1848 Boll C. Seefrands- und Salinenflora (Archiv).
 - 1848 ff. Fiedler Sammlung getrockneter Pilze.
- * 1849 Boll Flora von M.-Strelitz (Archiv).
- * 1850 Betcke Monographie der meckb. Brombeersträucher (Archiv).
 - * Langmann Nachtrag zur Flora (Archiv).
 - * Boll Nachtrag zur Flora I. (Archiv).
 - * Röper Beitr. z. meckb. Flora.
 - Wülfnei Sammlung getrockneter Lebermoose.
- * 1851 Griewank C. über Lepturus incurvatus (Archiv).
 - * Boll Nachtrag II. (Archiv).
 - * Betcke Bemerkungen über einige meckb. Pflanzen (Archiv).
- * 1852 Willebrand über die Flora der Burgwälle (Archiv).
 - * Brockmüller Beitr. z. Kenntniß der Haidflora (Archiv).
- * 1853 Schreiber Flora von Grabow und Ludwigslust (Archiv).
 - * Brockmüller Nachtrag (Archiv).
 - * Wülfnei Pflanzen auf den Salzwiesen von Süßen (Archiv).
- * 1854 Wülfnei meckb. Lebermoose (Archiv).
 - * Griewank C. Nachtrag z. d. Pfl. des Rügiger Orts (Archiv).
 - * Griewank C. über Senecio nemorensis (Archiv).
 - Wülfnei Flora der Umgegend von Schwerin.
- * 1855 Fiedler Uebersicht der meckb. Pilze I. (Archiv).
 - * Brockmüller deux Verbascum etc.
- 1856 Langmann Flora von Nord- und Mitteldeutschland.
 - Griewank G. Kritische Studien u. s. w.

Weidner meßb. Giftpflanzen.

* 1857 Boll merkwürdige Bäume in M. (Archiv).

* 1858 Fiedler Uebersicht u. s. w. II. (Archiv).

Von allen diesen Schriften habe ich nur einige in fremden Gesellschaftsschriften verstreute kleinere Abhandlungen von Tode und Link's Schrift aus dem J. 1835 nicht gesehen und folglich auch nicht benutzen können, auf die daher bei einer etwaigen Berichtigung meiner nachfolgenden Angaben besonders Rücksicht zu nehmen wäre.

Aus diesen literarischen Quellen habe ich nun zunächst den speciellen Antheil, welcher jedem unserer Botaniker hinsichtlich der Bereicherung unserer Landesflora durch die Entdeckung neuer Arten gebührt, zu ermitteln versucht, und das Resultat kurz unter den in alphabetischer Reihe geordneten Namen der Botaniker zusammengestellt, wobei zugleich einige Notizen über ihre persönlichen Verhältnisse und eine Aufzählung ihrer auf unsere Flora bezüglichen Schriften gegeben sind. — Sodann habe ich das Entdeckungsjahr jeder einzelnen Species festzustellen gesucht, und als solches dasjenige angenommen, in welchem sie zuerst die Aufmerksamkeit der meßlenburgischen Botaniker erregt hat, gleich viel, ob man sie sogleich richtig als neue Species erkannt, oder nur als Varietät betrachtet hat. In der nachfolgenden Uebersicht der Flora habe ich hinter dem Namen jeder Art in Klammern das Entdeckungsjahr, so wie den abgekürzten Namen des Entdeckers hinzugefügt; aus der Jahreszahl wird man die von mir benutzte literarische Quelle leicht herausfinden können. Ich glaubte, daß dies nicht ohne Interesse sein würde, weil man dadurch einen sehr klaren Ueberblick über die allmähliche Entfaltung der Kunde von unserer Flora gewinnt.

Gelegentliche Erwähnung einzelner mecklenburgischer Pflanzen bei älteren der vor-linnéischen Periode angehörigen Botanikern, wie z. B. der *Ruppia rostellata* bei Buxbaum, der *Myrica Gale* bei Backmeister (1623), des *Atriplex litorale* var. *marinum* bei Rudbeck, *Teucrium Scordium* bei Simon Pauli u. s. w., haben in dieser geschichtlichen Darlegung unberücksichtigt bleiben müssen. Eine wirklich im inneren Zusammenhange fortlaufende Geschichte der botanischen Bestrebungen in unserm Vaterlande nimmt erst mit dem Jahre 1777 ihren Anfang,¹ und von dieser Jahreszahl bin ich daher auch ausgegangen.

Um nun aber bei den nachfolgenden Erörterungen ein für alle Mal die unerquicklichen Prioritätsstreitigkeiten erfolgreich abzuschneiden, bin ich dem bekannten Gesetze, welches in derartigen Fällen über das Eigenthumsrecht entscheidet, strenge gefolgt, nämlich dem, daß ich die Entdeckung demjenigen zugeschrieben habe, von welchem, oder unter dessen Namen dieselbe zuerst durch Druckschriften veröffentlicht worden ist. Nur zu Gunsten der beiden unter den J. 1810 und 1837 erwähnten Handschriften von Link und F. Schultz habe ich eine Ausnahme

1. Die älteste Flora der Mark Brandenburg (von Escholtz) wurde schon im J. 1663 veröffentlicht, und eine Flora Berolinensis (von Ludolf) erschien schon 1746. Auch in dem benachbarten Vorpommern ist man uns darin zuvorgekommen, denn Wille's Flora Gryphica erschien 1764, ein Nachtrag dazu von Röspin und Weigels Flora Pomerano-Rugica 1769, nebst einem Nachtrage 1773. — Wille stammte aus Schweden und war ein Schüler Linné's; er starb 1791 als Prediger zu Altenkirchen auf Wittow. — Die erste holländische Specialflora (von Weber) stammt aber erst aus dem J. 1780.

machen zu müssen geglaubt, indem ich sie ebenso, wie die Druckschriften, als normirend betrachtet habe, weil jene beiden Arbeiten von vielen unserer Botaniker schon längst gekannt und auch benutzt worden sind. Außerdem habe ich auch noch in einigen wenigen Fällen das Entdeckungsjahr um etwas zurückdatirt, auf Mittheilungen gestützt, welche mir die Entdecker selbst darüber gemacht haben; diese Fälle habe ich durch ein hinter die Jahreszahl gesetztes Ausrufungszeichen kenntlich gemacht, und ebenso auch die ganz neuen Entdeckungen, deren hier zum ersten Male Erwähnung geschieht. — Durch jenen Modus, die gedruckten Quellen als maßgebend zu betrachten, hoffe ich das *suum cuique* soviel als möglich gewahrt zu haben. Sollten dabei aber irgendwie die Rechte eines Entdeckers gekränkt sein, so kann ich mich wenigstens von jeder Absichtlichkeit dabei freisprechen. Der Knoten konnte nur auf die von mir befolgte Weise gelöst werden, denn da manche Pflanzen vor ihrer Veröffentlichung durch den Druck schon Jahre lang vielen einheimischen Botanikern (wie Herbarien und handschriftliche Notizen ausweisen,) als Bürger der Flora bekannt waren, — wohin hätte es wohl führen sollen, wenn ich noch über die gedruckten Quellen hätte zurückgehen wollen?

Was nun die einzelnen Mitarbeiter an dem Aufbau unserer Landesflora und deren Antheil an der Arbeit betrifft, so sind ihrer folgende:

Ackermann F. L. F., früher Seminarlehrer und bis 1851 Seminardirector in Ludwigslust, jetzt Prediger zu Brudersdorf unweit Dargun, bereicherte unsere Flora durch Entdeckung der schönen *Anemone vernalis* (und *Viola uliginosa*).

* Arndt E. ¹. geb. in Neubrandenburg, Privatlehrer in Gnoien, entdeckte die erratiche *Centaurea Calcitrapa*.

Becker H. F. Forstinspector zu Rössershausen (+), gab heraus: Beschreibung der Bäume und Sträucher, welche in Mecklenburg wild wachsen (Rostock 1791. 8.; 2. vermehrte Aufl. 1805). — Verzeichniß der Pflanzen, welche sich auf dem h. Damme bei Doberan finden, in seiner „topographischen Beschreibung des h. Dammes“ (Schwerin 1792). — Er entdeckte an neuen mecklenb. Pflanzen: *Ulex europaeus*, *Hippophaë rhamnoides* und *Salix cinerea*.

* Betcke Dr. E. F., geb. in Neustadt, widmete sich anfänglich der Pharmacie und conditionirte eine Zeit lang in Ludwigslust, studirte dann Medicin. Als practischer Arzt ließ er sich zuerst in Malchin nieder, wo er die Umgegend (öfters gemeinschaftlich mit F. Timm und Detharding) botanisch durchforschte, und siedelte sich dann im J. 1830 nach Penzlin über. Er schrieb: *Animadversiones bot. in Valerianellas* (Diss. inang. Rost. 1826. 4to). — Monographische Beschreibung der Brombeersträucher Mecklenburgs (Archiv IV. S. 73 ff. 1850). — Bemerkungen und Berichtigungen über einige mecklenburgische Pflanzen (Archiv V. S. 209 ff. 1851). — An neuen Pflanzen entdeckte er: *Rubus vulgaris*, *Radula* und *horridus*, (so wie die Subspecies *villicaulis*, *suberectus*, *affinis*, *discolor* und *thyrsiflorus*), *Agrimonia odorata*, *Valerianella Auricula*, *Hieracium Rothianum* und *praealtum*, *Stachys annua*; auch die Bastarde *Salix viminalis*-*Caprea*, *Cirsium hybridum* und *oleraceo-acaule* hat er aufgefunden. — Nach ihm belegte De Candolle eine neu zu den Valerianeen gehörige Pflanzengattung mit dem Namen *Betckea*. — Bei der vorliegenden Arbeit unterstützte B. mich auf das freundlichste durch Mittheilung von Pflanzen, Büchern und handschriftlichen Notizen, die von Detharding und Zink ausgezeichnet waren, so wie durch Angabe vieler neuer Standorte seltener Pflanzen unserer Flora, namentlich aus der Umgegend von Penzlin.

1. Die Namen derjenigen Botaniker, welche noch gegenwärtig Mitglieder unseres Vereins sind, habe ich durch einen Stern, die gestorbenen oder ausgetretenen durch einen eingeklammerten Stern bezeichnet.

* Beuthe, geb. in Neustrelitz, früher Pharmaceut und als solcher in Braunschweig conditionirend, jetzt Bauschreiber in Neustrelitz, lieferte Beiträge zu Schultz Prodrum sup. 2 (1837) und zu meinem Nachtrage zur Flora Mecklenburgs (Archiv IV. S. 151 ff. 1850). Die von ihm entdeckten neuen Pflanzen sind: *Arabis arenosa*, *Utricularia intermedia*, (*Polygonum mite*), *Setaria verticillata*, *Arundo varia*, *Chara fragilis*.

Blandow D. C. conditionirte als Pharmaceut in Neubrandenburg, Malchin und Waren und starb am letzteren Orte, wo er auch das Amt eines Notarius bekleidete, im J. 1810. Er war ein tüchtiger Kenner der Laubmoose und gab eine Sammlung mecklenburgischer Laubmoose in 5 Lieferungen (1804 bis 1808) und eine Uebersicht der mecklenburgischen Moose im J. 1809 heraus. Einige andere botanische Mittheilungen von ihm finden sich in den Mühl. Beitr. zu den Strel. Anz. 1806, 46 und 1808, 50. Auch an Sturm's deutscher Flora hat er mitgearbeitet. Ein von ihm verfertigtes Moosbuch mit eingeklebten Exemplaren befindet sich in meinem Besitze. — Willdenow legte einer neuen Laubmoosgattung den Namen Blandowia bei.

Seine neuen Beiträge zur Landesflora sind: *Geranium sanguineum*, *Corrigiola litoralis*, *Seseli annuum*, *Gentiana Pneumonanthe*, *Orobanche coerulea*, *Eriophorum alpinum*, und an Laubmoosen: *Sphagnum squarrosum*, *Physcomitrium fasciculare*, *Barbula fallax*, *Trichostomum rigidulum*, *pallidum*, *Hymenostomum microstomum*, *Dicranum cerviculatum*, *longifolium*, *Schraderi*, *Mnium stygium*, *serratum*, *rostratum*, *affine*, *Bryum lacustre*, *inclinatum*, *latifolium*, *Warneum*, *elongatum*, *pallens*, *atropurpureum*, *Amblyodon dealbatus*, *Bartramia marchica*, *Orthotrichum obtusifolium*, *pumilum*, *diaphanum*, *Leskea paludosa*, *polycarpa*, *Polytrichum strictum*, *Hypnum exiguum*, *Blandowii*, *Starkii*, *incurvatum*, *populeum*, *megapolitanum*, *cordifolium*, *stramineum*, *Stockesii*, *commutatum*, *palustre*, *Fissidens osmundoides*.

Bleichschmidt, über dessen Lebensverhältnisse mir weiter nichts bekannt ist, als daß er vor etwa dreißig Jahren in Neustrelitz als Pharmaceut conditionirte, lieferte Schulz zu seinem 2. Nachtrage *Corallorrhiza innata* als neuen Beitrag zur mecklenb. Flora.

* Boll E. schrieb im Archiv Folgendes über die Landesflora: Die Seestrands- und Salinenflora der deutschen Ostseeländer (1848 II. S. 67 ff.). Flora von M. Strelitz nebst Beiträgen zur gesammten meklb. Flora (1849. III. S. 5 ff.). Nachtrag zur Flora Mecklenburgs (1850. IV. S. 151 ff.). Zweiter Nachtrag (1851. V. S. 163 ff.). — Neue Beiträge zur Flora lieferte er nur: (*Polygala comosa*, *Elsholtzia Patrini*), *Potamogeton mucronatus* und einige wenige zwar schon lange bekannte, aber noch nicht einregistrierte Pilze.

* Brinkmann D. F. L. Handelsgärtner in Rostock, gab 1844? eine Sammlung meklb. Gräser (erstes Hundert, — ob nicht mehr erschienen?) heraus.

Brockmann J. A. F. jetzt Prediger zu Profesen, entdeckte als Hauslehrer zu Ludwigslust in dortiger Gegend *Iris sibirica*.

* Brockmüller H. früher Lehrer in Grabow, jetzt in Wölfschendorf bei Nehna, schrieb: Beitrag zur Kenntniß der Heideflora des südwestlichen Mecklenburg (1852. Archiv VI. S. 100 ff.); Nachtrag dazu (1853. Archiv VII. S. 255 ff.). *Deux Verbascum hybrides de la flore mecklenbourgeoise* (in den Archives de la Flore de France et d'Allemagne 1855). Er entdeckte den Bastard *Anemone ranunculoidi-nemorosa*.

Brückner A. F. L. Dr. med. und Hofrath, wurde geb. am 29. Nov. 1744 zu Ruhblank in M. Strelitz und starb am 21. April 1823 als practischer Arzt zu Neubrandenburg. Als eifriger Botaniker hatte er auf seinen vielfachen Berufsreisen Gelegenheit die Flora unseres Landes gründlich zu durchforschen, beschränkte sich aber keineswegs auf dies Gebiet, sondern brachte durch die Verbindungen, in denen er mit vielen ausländischen Botanikern stand, ein für jene Zeit aussehndliches Herbarium von etwa 8000 Arten zusammen. Dasselbe befindet sich, — da Brückner mein Großvater mütterlicher Seits war, — in meinem Besitz, und enthält unter anderen viele Alpenpflanzen (von Hoppe und Schleicher gesammelt), Pflanzen aus Italien (dort bei einjährigem Aufenthalt durch G. Brückner und C. v. Dergen gesammelt), aus Süd-Frankreich (von Salzmann), Spanien (von Hecht), Ungarn, so wie aus den botanischen Gärten zu Berlin, Göttingen, Greifswald, Halle, Würzburg u. s. w. — Als botanischer

Schriftsteller ist er zwar selbst nicht aufgetreten, wie aber seine die heimische Flora betreffenden Forschungen dennoch nicht verloren gingen, werden wir sogleich zu erfahren Gelegenheit haben.

Brückner A. F. Dr. med. geb. den 22. Nov. 1781 zu Neubrandenburg und gest. ebenieselbst am 25. Mai 1818, der älteste Sohn des vorhergehenden, veröffentlichte seine und des Vaters botanische Entdeckungen in dem *Prodromus Florae Neobrandenburgensis*, Jenae 1803. Später schrieb er noch ein *Florae Stargardiensis Supplementum* (Gryphiae 1817), von welchem aber nur der erste Bogen, die Nachträge bis zur Decandria umfassend, gedruckt, jedoch nicht im Buchhandel erschienen ist. — Diese letzte Arbeit ist in so fern von Interesse, als darin die ersten Spuren pflanzengeographischer Bestrebungen in Mecklenburg auftauchen, indem er in der Vorrede M. Strelitz ganz richtig in zwei botanische Gebiete eintheilt und die charakteristischen Pflanzen derselben angiebt. Von ihm wurde also der Faden zuerst angeknüpft, den erst 24 Jahre später der jüngere Bruder so erfolgreich weiter spann.

Die neuen Beiträge zur Landesflora, welche in den beiden angeführten Schriften enthalten sind, und von denen die meisten dem Vater zufallen, sind: *Ranunculus polyanthemos*, *Cardamine Impatiens*, *hirsuta*, *Viola hirta*, *Spargula pentandra*, *Hypericum tetrapterum*, *Trifolium medium*, *Oxalis corniculata*, *Laserpitium pruthenicum*, *Gentiana Amarella*, *Verbascum Lychnitis*, *Veronica longifolia*, *Mentha sylvestris*, *Stachys germanica*, *Atriplex roseum*, *Betula pubescens*, *humilis*, *Sparganium ramosum*, *Panicum sanguinale*, *Setaria viridis*, *Brachypodium sylvaticum*, *Lolium arvense*, *Lycopodium inundatum*, *Polystichum Oreopteris*, *Hypnum rusci-folium*.

* Brückner G. A. Dr. med. und Geh. Medicinalrath, geb. am 18. Dec. 1789 zu Neubrandenburg, zweiter Sohn des A. F. L. Br., seit 1814 praktischer Arzt in Ludwigslust. Von seinen Schriften beziehen sich nur zwei auf unsere Flora: Ueber den Stand der Botanik in Mecklenburg (in *Oken's Isis* 1824 Beil. 3). — Abriß der Pflanzengeographie Mecklenburgs (1841 als Anhang zu Langmanns Flora von Mecklenburg). — An neuen Pflanzen entdeckte er: *Lepidium*

sativum, *Scutellaria hastifolia*, *Centaurea phrygia*, *Trematodon ambiguus*, *Hydrodictyum utriculatum*, *Furzellaria lumbricalis*, *Rhodomela subfusca*, *Fucus serratus*, *Boletus edulis* und *Hydnum coralloides*. Welche dankenswerthe Hilfe er mir in Betreff der vorliegenden Arbeit gewährt hat, erhehlt aus den vorausgehenden Abschnitten (vergl. S. 42. 54. 60. 66. 97. 135 ff.).

* Brückner A. Dr. med. in Schwerin, geboren zu Ludwigslust, ältester Sohn des letztgenannten, entdeckte *Zeora vitellina*, *Bia-tora ferruginea*, *sphaeroides*, *Agaricus odoratus*, *stercorarius*, *Cantharellus cinereus*, *Hydnum Erinaceus*, *Corticium aureum*, *Helvella crispa*, *Peziza Marsupium*.

Crome G. E. W. lebte bis Michaelis 1806 als Pharmaceut in Schwerin, ging dann nach Göttingen und starb (wann?) als Professor in Wögelin. Er gab eine „Sammlung deutscher Laubmoose“ heraus, von welcher die erste Lieferung zu Schwerin 1803 und die letzte (2. Nachlieferung) 1806 erschien; alle darin enthaltenen Arten sind in der Umgegend von Schwerin gesammelt. Einige andere botanische Mittheilungen von ihm finden sich in den Mühl. Beitr. zu den Strel. Anz. 1806, 46. 1808, 50. Es existirte früher auch eine handschriftliche Flora Suerinensis von ihm auf der Großherzoglichen Bibliothek zu Ludwigslust, die aber jetzt verschollen ist. Im J. 1831 hatte Detharding sie von dort entliehen, und schrieb darüber an Veitke: „es sind hübsche Sachen darin, Wredow hat das M. S. trefflich genutzt, es enthält aber noch viele Goldkörner und bemerkt viele Standorte.“ — Seine neuen Entdeckungen sind: *Viola mirabilis*, *Villarsia nymphaeoides*, *Cicendia filiformis*, *Heleocharis ovata*, *Scirpus fluitans*, *Sphagnum cuspidatum*, *Funaria hibernica*, *Bryum turbinatum*, *Hypnum piliferum*, *salebrosum*, *sylvaticum*, *brevirostre*.

* Dauneel D. geb. in Teterow, studierte die Jurisprudenz, wendete sich dann der Landwirthschaft zu, und ist jetzt Senator in Teterow. Ihm fällt die Entdeckung von *Anacamptis pyramidalis* (und *Nonnea pulla*) zu.

Detharding G. G. Dr. med. geb. zu Rostock den 22. Juni 1765 und gest. ebendort im J. 1838. Er veröffentlichte: Botanische Bemerkungen als Beitrag zur meklenb. Flora (in der Monatschrift

von und für Meßbg. 1797 S. 288 ff.). Beiträge zur meßb. Flora, — in den Rostock. gemeinnützigen Aufsätzen 1809 (auch abgedruckt in den Nitzsch. Beitr. zu den Strel. Anzeigen 1809 St. 50. 51; vergl. auch noch ebenda 1808, 50 und 1811, 7). Verzeichniß einer Sammlung von getrockneten meßbg. Gewächsen (Rostock 1809). Conspectus plantarum Magniducatum Megapol. phanerogamarum (Rost. 1828). Zu dieser letzteren Arbeit lieferten ihm viele Botaniker Beiträge; da er aber bei den einzelnen neuen Species die ersten Entdecker nicht immer namhaft macht, so werde ich diese Arten als von ihm selbst gefunden aufführen müssen, wodurch sein Antheil an den neuen Entdeckungen größer ausfällt, als er es in Wirklichkeit gewesen ist. Von ihm werden nämlich als meßburgische Pflanzen zuerst genannt: (*Ranunculus nemorosus*), *Erysimum hieracifolium*, *Cochlearia danica*, (*Camelina dentata*, *Diploxaxis tenuifolia*), *Viola canina*, *Sagina maritima*, *apetala*, *Malva rotundifolia*, *Althaea officinalis*, *Fragaria elatior*, *Sanguisorba officinalis*, *Caucalis daucoides*, *Valerianella dentata*, *Inula salicina*, *Senecio erucaeifolius*, *Thrinchia hirta*, *Hypochaeris glabra*, *Tragopogon major*, *Cuscuta Epilinum*, *Myosotis sylvatica*, *versicolor*, *Veronica Buxbaumii*, *Rhinanthus minor*, *Primula elatior*, (*Statice maritima*), *Rumex sanguineus*, *Euphorbia exigua*, *Najas major*, *Gagea lutea*, *Juncus balticus*, *filiformis*, (*alpinus*), *Scirpus rufus*, *Carex chordorrhiza*, *teretiuscula*, *paradoxa*, *brizoides*, *Panicum filiforme*, *Bromus erectus*, (*Triticum strictum*), *Ahnfeltia plicata*, *Hypoglossum alatum*, *Laminaria saccharina*, *Chara aspera*, *horridula*. — Als D. im J. 1829 zum Mitglied der botanischen Gesellschaft in Regensburg ernannt war, beabsichtigte er in deren Schriften einen Nachtrag zu dem Conspectus zu veröffentlichen. Dies scheint aber unterblieben zu sein, wenigstens habe ich keine Spur desselben auffinden können. Manche botanische Notiz aber habe ich noch aus mehreren Briefen Dethardings geschöpft, welche theils an Betcke, theils an G. Brückner gerichtet waren, und die mir von diesen beiden freundlichst zur Benützung mitgetheilt worden sind. Auch mit Mertens in Bremen und mit L. Reichenbach in Dresden stand D. in regem botanischen Verkehr; er sammelte für die von letzterem herausgegebene Flora exsiccata, und in Reichen-

buchs Iconographie sind mehrere von D. gelieferte mecklenburgische Pflanzen abgebildet. — Nach ihm trägt die Pflanzengattung *Dethardingia* N. ab Esenb. = *Reinwardtia* Spr. (zu den *Convolvulaceen* gehörig) den Namen. Ueber sein mecklenburgisches Herbarium, welches sich im Besitze des Moskauer Museums befindet, vergl. das *Freimüth. Abendblatt* Nr. 58.

Ditmar L. P. F. Dr. jur. Justizrath und Syndicus in Moskau, wirkte an der dritten Abtheilung von J. Sturm's Flora von Deutschland mit. Er hat das erste Bändchen (oder Heft 1 bis 4, Nürnberg 1817) derselben bearbeitet, welches auf 64 trefflichen Kupfertafeln eben so viele mecklenburgische Pilz-Arten, und darunter sehr viele neue Species, enthält; auch die Tafeln zu Link's *Observationes etc.* 1809 hat er gezeichnet. Außerdem gab er noch Mittheilungen über Pilze in den *Mügl. Beitr. zu den Strel. Anzeigen* J. 1805 St. 8, 20, 31, 46. J. 1808 St. 50. J. 1809 St. 8 J. 1810 St. 8, und über mecklenb. Algen ebenda selbst J. 1805 St. 20 und J. 1803 St. 50. — Seine für die Landesflora neuen Entdeckungen sind *Polygonum lapathifolium*, *Diatoma tenue*, *Tabellaria flocculosa*, *Calothrix distorta*, *Draparnaldia glomerata*, *Conferva floccosa*, *Spirogyra elongata*, *condensata*, *nitida*, *Zygnema cruciatum*, *Vaucheria bursata*, *hamata*, *geminata*, so wie 97 Pilzarten. — Sprengel benannte die zur Fam. der *Onagreen* gehörige Gattung *Ditmaria* nach ihm, die aber später mit der Gattung *Erisma* Rudge wieder zusammengezogen ist.

* Drewes J. Lehrer an der Realschule in Gilsrow, schrieb einen Nachtrag zu Prahl's *Index etc.* 1847 als Schulprogramm. Er erwähnt zuerst die wahrscheinlich nur eingeschleppte *Linaria arvensis*.

Ehrenberg C. G. Professor in Berlin, untersuchte Schlamms aus dem Wismarischen Hafen, und machte daraus in den Monatsberichten der Berliner Akademie 1840 und 41 folgende neue Diatomeen bekannt: *Sarrirella hamella*, *Testudo*; *Synedra Gallionii*; *Ceratonöis Fasciola*, *Closterium*; *Navicula gibba*, *Scalprum*, *Hippocampus*, *inversa*; *Cocconema Boeckii*; *Syncyclia Salpa*; *Campylodiscus Remora*, *Echnöis*; *Cocconöis undulata*, *Navicula*; *Dictyocha Fibula*. — Da ich Ehrenbergs

Arbeit nur aus den Citaten bei Ritzing und Rabenhorst kenne, so kann ich für die Vollständigkeit der vorstehenden Angaben nicht bürgen.

* Fiedler B. C. Fr. Dr. med. früher Assistenzarzt auf dem Sachsenberge, jetzt Amtsarzt in Dömitz. Sein Lieblingsstudium sind die Laubmoose und Pilze, über welche er Folgendes veröffentlicht hat: Synopsis Hypnearum Megapol., Rost. 1844. — Synopsis der Laubmoose Mecklenburgs, Rostock 1844. — Drei Lieferungen getrockneter messb. Laubmoose 1844 ff. — Beiträge zur messbg. Pilzflora 1848 ff. (4 Liefer. getrockneter Pilze). — Uebersicht der Pilze Mecklenburgs in Archiv IX. S. 12 ff. und XII. S. 48 ff. (noch unvollendet). Fiedler lieferte auch viele neue Beiträge zu unserer Pilzflora in Klotzschii Herbarium vivum mycologicum, curante L. Rabenhorst ed. 1. (20 Centur.) und ed. 2 (1855 ff. bis jetzt 8 Cent.), so wie auch zu den Fungis europ. (1 Cent.). Die darin vorkommenden mecklenburgischen Arten hat er theils selbst schon in der vorhin citirten Abhandlung unseres Archivs namhaft gemacht, die übrigen aber mir handschriftlich mitgetheilt, wodurch unsere Pilzflora abermals eine namhafte, dankenswerthe Bereicherung erfahren hat. Als Entdeckungsjahr aller dieser Fiedlerschen Arten habe ich dasjenige angesetzt, in welchem sie in und für Mecklenburg zuerst publicirt worden sind. — Seine sehr zahlreichen neuen Entdeckungen gehören alle den Kryptogamen an. Es sind: *Phascum curvicollum*; *Barbula gracilis*, *latifolia*; *Dicranum crispum*; *Bryum cernuum*; *Orthotrichum Ludwigii*, *fallax*, *tenellum*, *fastigiatum*, *speciosum*, *coarctatum*, *crispulum*, *stramineum*, *Lyellii*; *Cinclidotus fontinaloides*; *Hypnum glareosum*, *confertum*, *Schleicheri*; *Fissidens incurvus*; *Saprolegnia ferax*; *Palmella cruenta*; *Nitella gracilis*, *mucronata*, *syncarpa*, *tenuissima*; *Chara scoparia*, nebst 360! Pilzarten. — Ihm zu Ehren trägt die Laubmoosgattung *Fiedleria* den Namen, so wie auch *Sporocadus Fiedleri* Rab. und *Sporotrichum Fiedleri* Rab.

Fleischer, über den mir weiter nichts bekannt, entdeckte, wie Rabenhorst angiebt, den Pilz *Agaricus chrysenterus* in Mecklenburg.

Förcke H. G. Dr. geb. den 24. Dec. 1764 zu Alten Kalden und gest. als Professor der Botanik in Rostock am 6. Nov. 1835. Ueber seine Lebensverhältnisse habe ich in Archiv X. S. 90 ff. aus-

führlicher berichtet. Von seinen Arbeiten bezieht sich nur die *Commentatio de Cladoniis* (Rost. 1828) auf unsere Flora. Florke's neue Entdeckungen sind: (*Lepidium latifolium*, *Geum intermedium*), *Primula farinosa*, *Ulmus effusa*, *Poa sudetica*, *Phasceum Floerkeanum*, *Peltigera malacea*, *Cladonia papillaria*, *caespiticia*, *decorticata*, *incrassata*, *cervicornis*, *degenerans*, *pyxidata*, *ochrochlora*, *pityrea*, *Floerkeana*, *deformis*, *uncinata*, *squamosa*, *glauca*, *pungens*, *Arbuscula*, *stellata*. — Nach ihm trägt auch die Gattung *Floerkea* Muehlbg. (zu den *Hydrocharideen* gehörig) den Namen. Seine große Flechensammlung besitzt die Rostocker Universität.

v. Flotow J. ausgezeichnete Flechologe, gest. 1858 als Major a. D. zu Hirschberg in Schlesien, sammelte (wahrscheinlich auf einer Badereise nach Doberan,) folgende für unsere Flora neue Algen: *Anabaina flos aquae*, *Physactis durissima*, *Rivularia pygmaea*. Sie sind publicirt in Küting Deutschlands Algen, Nordhausen 1845.

(*) Gerdes J. F. früher Rector in Ludwigslust, jetzt in Schwerin, entdeckte *Muscari botryoides*.

Giesebrecht Ad. früher Semlnardirector in Mirow und gest. 1856 in Königsberg, entdeckte zuerst die *Polygala amara* und *Ajuga pyramidalis* bei Mirow.

* Griewank C. geb. zu Conow unweit Ludwigslust, war an letzterem Orte 1820—24 Collaborator und 1824—29 Inspector am Landeschullehrer-Seminar, wurde im J. 1829 Prediger zu Daffow und 1856 Präpositus des Rülitzer Cirkels. Er schrieb: Zur Pflanzenkunde Mecklenburgs (im Freimüth. Abbl. 1839. Beil. zu Nr. 1084); Verzeichniß der im Rülitzer Ort vorkommenden seltneren Pflanzen Mecklenburgs (1847, Archiv I. S. 18 ff. vergl. auch die Botan. Zeitg. 1847, S. 449—455); über *Lepturus incurvatus* Trin. auf dem Prinval (1851, Archiv V. S. 159 ff.); Nachtrag zu den Pflanzen des Rülitzer Orts (1854, Archiv VIII. S. 178 ff.); über *Senecio nemorensis* und *saracenicus* (1854, ebendas. S. 185). — An neuen Pflanzen entdeckte er: *Barbarea (arcuata)*, *stricta*, *praecox*; *Cochlearia Linnaei* (offic. und anglica); *Malva moschata*, *Hypericum hirsutum*, *Rubus rudis*, *Potentilla sterilis*, *Cnidium venosum*, *Senecio nemorensis*, *Cuscuta monogyna*, (*Veronica opaca*, *Euphrasia verna*),

Mentha nepetoides), *Leonurus Marrubiastrum*, *Salix acutifolia*, *Ruppia maritima*, (*Zannichellia pedicellata*), *Orchis laxiflora*, *Carex strigosa*, *Hornschuchiana*, *Gaudinia fragilis*, *Lepturus incurvatus*, *Himanthalia lorea*. — Meine vorliegende Arbeit hat er auf das dankenswertheste dadurch unterstützt, daß er mir für den phanerogamischen Theil der nachfolgenden Floren-Uebersicht aus dem reichen Schatze seiner Beobachtungen zahlreiche interessante Bemerkungen mitgetheilt hat.

Oriewant G. Dr. med. Sohn des Letztgenannten, Assistenzarzt auf dem Sachsenberge, schrieb: Kritische Studien zur Flora Mecklenburgs, Rostock 1856, als Inaugural-Dissertation.

* Häcker R. Provisor in Lübeck und Verfasser der Flora von Lübeck, entdeckte in Mecklg. *Hypnum undulatum* und *silesiacum* (s. Rabenhorst deutsch. Kryptog.-Flora).

Sahn E. Dr. phil. früher Subrector in Güstrow, gest. vor etwa fünf und zwanzig Jahren als Rector in Friedland, entdeckte im südwestlichen M. *Hypericum pulchrum*, *Eryngium campestre* und *Euphorbia Esula*; (s. Mügl. Beitr. zu den Strel. Anzeigen 1809 St. 8).

(*) Suth E. früher Privatlehrer in Ludwigslust, dann Rector in Ratow und endlich Prediger in Gnoien, wo er am 28. Aug. 1859 an der Cholera starb, entdeckte *Lunularia vulgaris*, *Ectocarpus ochraceus*, *Nemalion multifidum*, *Phyllophora membranifolia*, *Brodiaei*, *Polysiphonia allochroa*, *Phycodrys sinuosa*, *Stilephora rhizoides*, *Laminaria digitata*.

Rahle, Apotheker in Hagenow, entdeckte *Conferva sericea* als neuen Beitrag zur Flora.

v. Kamptz G. E. geb. am 19. Mai 1763 zu Kl. Plassen und gest. am 13. Aug. 1823 als Oberhauptmann in Mirow, über welchen ich in Archiv VIII. S. 148 schon etwas ausführlicher berichtet habe, bereicherte die Landesflora durch Entdeckung von *Astragalus arenarius*, *Linnaea borealis*, (*Anagallis coerulea*), *Blechnum Spicant* und *Depazea Linnaeae*. Vergl. Mügl. Beitr. zu den Strel. Anz. 1806 St. 37 und 46. — Nach ihm (?) benannte C. G. Nees v. Esenbeck eine Myrtaceengattung *Kamptzia*, die aber hernach in der

Gattung *Syncarpia* Ten. wieder aufgegangen ist (C. G. Nees ab Esenbeek de *Kanptzia*, novo *Myrtacearum* genere, Bonn ap. Weber 1841).

* Knochenhauer W. in den J. 1833 und 34 Subrector in Neubrandenburg, dann einige Jahre Lehrer in Neustrelitz, und jetzt Director der Realschule in Meiningen, war der erste Finder von *Potentilla supina*.

* Koch F. Salinenbeamter in Sülz entdeckte zuerst die *Viola epipsila*.

* Koch F. (Bruder des vorigen), Baumeister, früher in Lübben und Dömitz, jetzt in Dargun, fand zuerst den *Agaricus tigrinus*.

Landt, früher in Mirow, war der Entdecker der *Utricularia neglecta* (und des *Erodium moschatum*).

* Langmann J. Lehrer an der Realschule in Neustrelitz, schrieb: *Flora der beiden Großherzogthümer Mecklenburg, Neustrelitz 1841*. Nachtrag dazu im Archiv 1850, IV. S. 145 ff. — *Flora von Nord- und Mitteldeutschland mit besonderer Berücksichtigung der beiden Großherzogthümer Mecklg., Neustrelitz 1856*. Er nennt zuerst (*Cerastium brachypetalum*, *Galeopsis pubescens*, *Hieracium vulgatum*, *Koeleria glauca*), *Melilotus officinalis* und *Potamogeton densus*.

* Lehmeier, Hofgärtner in Schwerin, ist der Entdecker des *Agaricus cepaestipes*.

Linf H. F. Dr. in den J. 1792 bis 1811 Professor in Rostock, gest. am 1. Jan. 1851 als Prof. in Berlin, über dessen Leben ich schon in Archiv V. S. 217 ff. ausführlichere Notizen gegeben habe. Unter seinen zahlreichen Schriften enthalten folgende auf unsere Flora Bezügliches: *Dissert. bot. et primitiae Florae Rostochiensis*, Suerin 1795. 4., worin auch eine Anzahl von Kryptogamen aufgeführt ist, deren Enträthselung mir aber nicht überall hat gelingen wollen. — Ferner: *Observationes in Ordines plantarum naturales*, dissert. I und II in dem Magazin der Gesell. naturf. Freunde in Berlin 1809 und 1813, Pilze enthaltend, von denen die in der noch zu Rostock geschriebenen disser. I. erwähnten fast sämmtlich zu den mecklenburgischen gehören. Unbekannt ist mir leider seine Gratulationschrift zum

50jährigen Doctorjubiläum des Prof. J. W. Josephi zu Rostock geblieben, welche den Titel führt de antiquitatibus botanicis Rostochiensibus (Berlin 1835. 1 Bog. 4.). — Kleinere Mittheilungen von ihm sind abgedruckt in den Müll. Beitr. u. s. w. 1806, 20. 31. 46. 1808, 50. 1810, 8. 1811, 7. — Außerdem existirt von ihm noch handschriftlich eine „Uebersicht der meßlb. Flora,“ von welcher sich ein von Detharding an Dr. Betke mitgetheilte Auszug in unserer Vereinsbibliothek befindet. Es werden darin nur die Dicotyledonen (721 Arten) aufgezählt, da die weitere Arbeit wahrscheinlich durch Fink's Weggang von Rostock unterbrochen wurde; verfaßt ist sie nach dem Aug. 1810, da die Beobachtungen, welche Fink in jenem Monate auf einer Excursion nach Rügenburg machte, darin schon benutzt sind. Sie enthält einige interessante kritische Bemerkungen, und ist nach dem natürlichen Systeme geordnet, — der erste derartige Versuch in Mecklenburg. Die Pflanzen, durch welche Fink unsere Landesflora bereicherte, sind: *Ranunculus hederaceus*, *divaricatus*, *fluitans*, *rep-tans*, (*Cardamine sylvatica*), *Sinapis alba*, *Elatine* *Hydropiper* und *Alsinastrium*, *Genista anglica*, *Trifolium striatum*, *filiforme*, *Vicia cassubica*, *Callitriche autumnalis*, *Sedum boloniense*, *Galium saxatile*, *Gnaphalium luteo-album*, *Sonchus palustris*, *Crepis virens*, *Campanula Rapunculus*, *Pyrola chloranta*, *Erythraea linariaefolia*, *ramosissima*, *Myosotis intermedia*, *Lamium maculatum*, *Obione pedunculata*, *Taxus baccata*, *Allium oleraceum*, *Juncus maritimus*, *Carex riparia*, *Glyceria maritima*, *Triticum caninum*. — *Cylindrospermum spirale*, *Oscillaria viridis*, *princeps*, *Sphaeroplea annulina*, *Oedogonium vesicatum*, *tumidulum*, *Conferva fracta*, *laetevirens*, *Spirogyra quinina*, *decimina*, *Zygnema ericetorum*, *Vaucheria Dillwynii*, *Ceramium rubrum*, *Polysiphonia violacea*, *Sphaerococcus confervoides*, so wie an Pilzen 92 Arten. — Nach ihm trägt die zur Familie der Nostochinae gehörige Gattung *Linkia* Lyngb. den Namen.

Meyer C. F. früher Rector in Ludwigslust, später Schulrath in Schwerin, gest. 1850?, machte im J. 1836 in No. 910 und 918 des Freimüth. Abendbl. ein Verzeichniß seltener Pflanzen aus der Umgegend von Schwerin bekannt. Er war der Entdecker von (*Viola*

lactea), *Cucubalus baccifer*, *Orobanche rubens*, *Polycnemum arvense* und *Epipogon aphyllum*.

Neuenhof S. in Rostock, über dessen Lebensverhältnisse mir nichts weiter bekannt ist, als daß er mit Detharding in enger botanischer Verbindung stand, entdeckte *Calamagrostis Halleriana* und *Carex Davalliana*.

* Nolte C. F. Dr. Professor der Botanik in Kiel, und Verfasser der *Novitiae Florae Holsaticae*, durchstreifte Mecklenburg auf mehreren Excursionen in den J. 1820–23, worüber er in der Vorrede zu seinen *Novitiis* berichtet, und entdeckte an neuen Pflanzen *Helosciadium repens*, *Carduus acanthoides* und *Lobelia Dortmanna*.

v. Dertgen C. Landrath auf Brunn unweit Neubrandenburg, gest. 1837, früher ein sehr eifriger Botaniker, bis dies Studium bei ihm gegen das der Lepidopterologie mehr in den Hintergrund trat, entdeckte zuerst die *Ophrys muscifera*.

Brahl J. F. geboren im Lauenburgischen, früher Lehrer in Gilstrow und jetzt Prediger zu Hohen-Horn im Herzogthum Lauenburg, schrieb 1837 einen *Index plantarum quae circa Güstroviam sponte nascuntur Phanerogamarum* (Gilstrow bei Ditz), worin zum ersten Male als Bürger unserer Flora auftraten: *Rubus glandulosus*, *Potentilla verna*, *Orchis incarnata*, *Leersia oryzoides*, *Festuca sylvatica*, *Elymus europaeus*; (auch *Solanum humile*, *Centaurea solstitialis*, *Alopecurus nigricans* und *Avena flavescens* werden hier zum ersten Male erwähnt).

Rabenhorst L. Dr. Prof. in Dresden, erwähnt 1845 in seiner *Kryptogamenflora Deutschlands* an neuen mecklenb. Pflanzen, deren Entdecker er jedoch nicht namhaft macht: *Bacillaria paradoxa*, *Suriella thermalis* und *Aegagropila Linnaei*.

Ramelow, Pharmaceut, entdeckte im J. 1845 (wie G. Griewant angiebt,) *Myriophyllum alterniflorum*.

Richter, Sanitätsrath in Boizenburg, ist der Entdecker des *Chrysosplenium oppositifolium* (und der *Anemone pratensis* var. *viridiflora*).

Röper J. früher Prof. in Basel, seit 1838 Prof. der Botanik in Rostock, schrieb: *Uebersicht der Gräser Mecklenburgs* 1840. 4to

(auch im mecklenb. Quart-Kalender 1841 und 42 abgedruckt). — Zur Flora Mecklenburgs I. Theil (die Farne), Rostock 1843. 8to. II. Theil (die Gräser) 1844. — Nachträge und Berichtigungen zur mecklb. Flora, in der bot. Zeitung 1846 S. 161 ff. — Beitr. zur mecklenbg. Flora, im Tageblatt der XXVII. Versammlung deut. Naturforscher u. s. w. 1850 S. 50. — Beitr. zur Naturgeschichte der Ophioglosseae, in der botanischen Zeitung 1859 No. 1. 2. 28 — 31. 37. — Seine neuen Entdeckungen sind: *Gagea minima*, *Scirpus parvulus*, *Carex extensa*, (*Arundo littorea*), *Equisetum Telmateja*, *Botrychium matricariaefolium* und *simplex*, *Aspidium aculeatum*; (vergl. auch *Fumaria micrantha*, *Sclerochloa procumbens*, *Festuca loliacea*, *Triticum glaucum* und *Lolium italicum*). — Nach ihm trägt die zur Familie der Sapindaceen gehörige Gattung *Roepera* Juss. fil. ihren Namen.

Rose (mir unbekannt) entdeckte (wie Habenhorst angiebt,) *Merismopoedia glauca*.

(*) Schmidt A. Plantagen-Director in Ludwigslust, entdeckte *Oenothera muricata*, *Senecio paludosus*, *Petasites tomentosus*, (*Helianthus tuberosus*), *Jurinea cyanoides*, *Digitalis ambigua*, *Mentha Pulegium*, *Allium acutangulum* und *Bromus inermis*. — Er veröffentlichte: „Bemerkungen auf einer Reise nach St. Petersburg besonders in Hinsicht der Landwirthschaft und Gartenkunde“, — in den Neuen Annalen der mecklb. Landwirth. Gesell. St. 39 — 43. 1814.

v Schreber, weiland Prof. in Bützow, entdeckte *Helosciadium repens*.

(*) Schreiber H. Apotheker in Grabow, gest. 1853, schrieb: Flora der Umgegend von Grabow und Ludwigslust, im Archiv VII. S. 200 ff. J. 1853; darin wird *Polemonium coeruleum* zuerst als einheimische Pflanze erwähnt.

Schulz C. F. Dr. med. und Hofrath, geb. 1765 zu Stargard, widmete sich anfänglich der Pharmacie, studirte darauf Medicin, lebte dann und starb als practischer Arzt in Neubrandenburg am 27. Juni 1837. — Er war nicht bloß ein sehr gelehrter Arzt, sondern auch ein tüchtiger Botaniker, der besonders das Studium der Laub- und Lebermoose eifrig betrieb. In seinen letzten Lebensjahren beschäftigte er

sich auch mit astronomischen Forschungen. Nachdem er 10 Jahre lang auf seinen ärztlichen Reisen M. Strelitz nach vielen Richtungen hin botanisch erforscht hatte, gab er im J. 1803 seinen *Prodromus Florae Stargardiensis* heraus, in welchem 779 Phanerogamen und 721 Kryptogamen beschrieben werden, wodurch die gesammte mecklenburgische Flora, die damals schon 1241 Arten zählte, abermals einen neuen Zuwachs von etwa 300 Species erhielt, von denen 221 allein auf die Klasse der Pilze kamen. Diesem *Prodromus* folgte im J. 1819 noch ein *Supplementum primum*, — das *Sup. secundum*, dessen Ausarbeitung für den schon schwer erkrankten Verfasser der Prof. Dr. A. Grisebach in Göttingen übernahm, wurde nicht mehr gedruckt, weil Schultz bald nach Vollendung des Manuscripts (von welchem ich eine Abschrift besitze,) aus diesem Leben abgerufen wurde. — Andere, nicht speciell auf Mecklenburg bezügliche botanische Schriften von ihm sind: de *Barbula et Syntrichia* (1823 in den *Actis acad. Caes. Leopold* vol. XI. pars 1); eine Abhandlung über *Barbula* in der *Sylloge Ratisbon.* 1824 vol. I. p. 34 ff. und bryologische Beobachtungen ebendasselbst 1828 Bd. II. S. 119 ff. 177 ff.

Schultz stand mit vielen berühmten Botanikern in Verbindung und Tauschverkehr; auch bezog er jährlich Sämereien aus dem botanischen Garten in Berlin, von denen er die im Freien ausdauernden selbst im Garten cultivirte, diejenigen aber, welche mehr Wärme beanspruchten, seinem Freunde, dem Prediger Hennings in Eichhorst übergab, der sich mit der Zucht von Treibhauspflanzen beschäftigte. Auf diese Weise brachte er ein sehr ansehnliches Herbarium von etwa 20,000 Arten zusammen, von denen aber sein mecklenburgisches Herbarium, die Belege zu seinem *Prodromus* enthaltend, streng getrennt blieb. Diese beiden Herbarien kamen durch seine testamentarische Verfügung an die Rostocker Universität, seine werthvolle Bibliothek wurde in öffentlicher Auction um Spottpreise verschleudert. — Seine Verdienste um die Botanik wurden dadurch geehrt, daß er von mehreren gelehrten Gesellschaften zum Mitgliede erwählt wurde, und daß C. Sprengel die Umbelliferengattung *Schultzia* nach ihm benannte; auch die *Jungermannia Schultzii* trägt seinen Namen. — Mich selbst knüpft ein näheres Interesse an den Dahingeshiedenen, indem er,

nebst G. Brückner und W. Knochenhauer, zuerst in mir die Liebe zur Botanik weckte und meine ersten Studien darin auch gelegentlich leitete.

Die Pflanzenarten, durch welche Schuß unsere Flora vermehrte, und unter denen manche von ihm überhaupt zuerst determinirte Species sich befinden, sind folgende: *Nasturtium palustre*, *Arabis hirsuta*, (*Viola persicifolia*), *Drosera intermedia*, *Alsine tenuifolia*, *Stellaria glauca*, *Rubus thyrsoides*, *fruticosus*, *Ceratophyllum submersum*, *Valerianella carinata*, *Scabiosa suaveolens*, (*Lappa tomentosa*), *Hieracium pratense*, *Campanula bononiensis*, *latifolia*, *Cervicaria*, *Myosotis (caespitosa)*, *stricta*, *sparsiflora*, *Verbascum Phlomoides*, (*Moenchii*, *collinum*, *Schottianum*, *Veronica polita*), *Orobanche ramosa*, (*Polygonum minus*, *Salix cuspidata*), *Potamogeton obtusifolius*, *filiformis*, *Ornithogalum nutans*, *Schoenus ferrugineus*, *Eriophorum gracile*, *Carex stellulata*, *canescens*, *stricta*, *pilulifera*, *ampullacea*, *paludosa*, *filiformis*, *Poa bulbosa*.

Equisetum pratense, *Asplenium Breynii*, septentrionale.— *Sphagnum subsecundum*, *Physcomitrium sphaericum*; *Phascum patens*, *bryoides*, *crispum*; *Pottia minutula*; *Barbula Hornschuchiana*, *brevicaulis*; *Trichostomum homomallum*; *Gymnostomum rutilans*; *Didymodon longirostris*, *capillaceus*; *Ceratodon cylindricus*; *Dicranum strumiferum*, *Schreberi*, *rufescens*, *subulatum*, *majus*; *Bryum strictum*, *intermedium*, *bimum*, *Duvalii*, *erythrocarpon*; *Meesia Albertini*, *tristicha*; *Bartramia ithyphylla*; *Grimmia trichophylla*; *Racomitrium ericoides*; *Orthotrichum cupulatum*, *affine*; *Eucalypta streptocarpa*; *Polytrichum angustatum*, *gracile*, *formosum*; *Fontinalis squamosa*; *Neckera pinnata*; *Leskea subtilis*; *Hypnum albicans*, *plumosum*, *trifarium*, *myosuroides*, *alopecurum*, *chrysophyllum*, *fluviatile*, *uncinatum*, *lycopodioides*.

Riccia natans, *ciliata*, *Rebouillia hemisphaerica*; *Lejeunia serpyllifolia*; *Mastigobryum trilobatum*; *Chiloscyphus polyanthos*, *pallescens*; *Lophoclea heterophylla*; *Sphagnocoetis communis*; *Jungermannia setacea*, *connivens*, *divaricata*, *barbata*, *excisa*, *inflata*, *Schultzii*, *exsecta*; *Scapania nemorosa*, *uliginosa*, *undulata*; *Alicularia scalaris*; *Sarcoscyphus Ehrharti*.

Microcoleus autumnalis; *Chara latifolia*.

Verrucaria epidermidis, *carpineae*, *punctiformis*; *Pertusaria Wulfenii*; *Opegrapha herpetica*, *atra*, *varia*; *Urceolaria cinerea*, *scruposa*; *Placodium lentigerum*, *saxicola*, *elegans*, *murorum*; *Zeora brunnea*, *glaucoma*, *icmadophila*, *cerina*; *Lecanora atra*, *sophodes*, *varia*, *albella*, *Hageni*; *Imbricaria tiliacea*, *physodes*, *Acetabulum*; *Parmelia obscura*, *caesia*; *Sticta scrobiculata*; *Peltigera polydactyla*; *Calycium chlorellum*; *hyperellum*; *Lecidea citrinella*, *albo-atra*, *dolosa*, *parasema*; *Biatora uliginosa*, *microphylla*, *anomala*, *rubella*, *rosella*, *byssoides*; *Cladonia delicata*, *cariosa*, *botrytes*, *alcicornis*, *gracilis*, *fimbriata*, *macilenta*, *furcata*; *Cetraria saepincola*; *Evernia furfuracea*; *Ramalina pollinaria*. — Die Classe der Pilze vermehrte er durch 221 neue Arten.

Schulz L. E. F. Dr. med. wurde etwa um das J. 1754 zu Friedland geboren, studierte Medicin zu Frankfurt an d. Oder, ließ sich dann als practischer Arzt in seiner Vaterstadt nieder, wo er, wahrscheinlich noch vor Ablauf des vorigen Jahrhunderts, — die näheren Data über seine Lebensverhältnisse fehlen mir, — gestorben ist. Als Inaugural-Dissertation schrieb er im J. 1777 eine kleine Abhandlung „de singularibus quibusdam morborum curationibus,“ worin er als solche merkwürdige Curmethoden bespricht: 1. die Heilung mancher Krankheiten durch Musik, 2. durch Musik und Tanz, 3. durch Electricität und Magnetismus, und 4. endlich, durch Ohrseigen und Stockprügel, — die allerdings in manchen Fällen gar nicht übel angebracht sein mögen! — Diese Dissertation würde schwerlich der Vergessenheit entgangen sein, wenn sie nicht auf den letzten acht Seiten noch einen Anhang enthielte, welcher die Ueberschrift führt: „Enumeratio systematica stirpium per ducatum Megapolitano-Strelitziensem observatarum,“ denn durch diesen so bescheiden auftretenden Anhang ist Schulz der Begründer der wissenschaftlichen Botanik in Mecklenburg geworden. Hier begegnen wir nämlich nicht allein zum ersten Male den Linne'schen Pflanzennamen und dessen Systeme in Mecklenburg, sondern es ist dies überhaupt auch der erste Versuch eine Uebersicht der vaterländischen Flora herzustellen. Das Jahr 1777 ist also das Geburtsjahr unserer mecklenburgischen Flora! Leider giebt

Schulz keine Standorte an, sondern nur die Namen von 483 Pflanzenarten, nach dem Sexualsystem geordnet; 435 Species gehören den Phanerogamen an, 48 den Kryptogamen. Sie sind mit wenigen Ausnahmen durch spätere Forschungen als Bürger unserer Strelitzschen Flora bestätigt worden, so daß aus dieser Arbeit sogleich eine brauchbare Grundlage von 444 Pflanzenarten für unsere Flora hervorging.

Es sind dies nämlich folgende Species: *Anemone Hepatica*, *nemorosa*, *ranunculoides*; *Myosurus minimus*; *Ranunculus aquatilis*, *Flammula*, *Lingua*, *auricomus*, *repens*, *bulbosus*, *arvensis*, *sceleratus*, *Ficaria*; *Caltha palustris*; *Trollius europaeus*; *Delphinium Consolida*; *Nymphaea alba*; *Nuphar luteum*; *Papaver Argemone*, *Rhoeas*, *dubium*; *Chelidonium majus*; *Fumaria officinalis*; *Nasturtium officinale*, *amphibium*; *Barbarea vulgaris*; *Turritis glabra*; *Cardamine pratensis*; *Sisymbrium officinale*, *Sophia*; *Alliaria officinalis*; *Sinapis arvensis*; *Alyssum incanum*; *Draba verna*; *Cochlearia Armoracia*; *Camelina sativa*; *Thlaspi arvense*; *Teesdalea nudicaulis*; *Capsella bursa pastoris*; *Raphanus Raphanistrum*; *Helianthemum vulgare*; *Viola palustris*, *odorata*, *sylvestris*, *tricolor*; *Reseda luteola*; *Drosera rotundifolia*, *anglica*; *Parnassia palustris*; *Polygala vulgaris*; *Dianthus deltoides*; *Saponaria officinalis*; *Silene inflata*, *nutans*; *Lychnis flos cuculi*; *Agrostemma Githago*; *Sagina procumbens*, *nodosa*; *Spergula arvensis*; *Spergularia rubra*; *Holosteum umbellatum*; *Stellaria nemorum*, *media*, *Holostea*, *graminea*; *Malachium aquaticum*; *Cerastium glomeratum*, *arvense*; *Linum catharticum*; *Malva sylvestris*, *neglecta*; *Tilia platyphyllos*; *Hypericum perforatum*, *humifusum*, *quadrangulum*; *Acer pseudo-platanus*; *Geranium pusillum*, *molle*, *Robertianum*; *Erodium cicutarium*; *Oxalis acetosella*; *Evonymus europaeus*; *Rhamnus cathartica*, *Frangula*; *Sarothamnus scoparius*; *Genista tinctoria*; *Ononis spinosa*; *Anthyllis Vulneraria*; *Medicago lupulina*; *Melilotus macrorrhiza*; *Trifolium pratense*, *arvense*, *repens*, *agrarium*; *Lotus corniculatus*; *Astragalus glycyphyllos*; *Ornithopus perpusillus*; *Vicia dumetorum*, *Cracca*; *Lathyrus pratensis*, *montanus*; *Prunus spinosa*, *Padus*; *Spiraea Ulmaria*, *Filipendula* *Geum urbanum*, *rivale*; *Rubus Idaeus*, *cae-*

sus; *Fragaria vesca*; *Agrimonia Eupatoria*; *Rosa canina*, tomentosa; *Comarum palustre*; *Potentilla anserina*, argentea, reptans, *Tormentilla*; *Crataegus Oxyacantha*; *Pyrus communis*, *Malus*; *Sorbus Aucuparia*; *Epilobium hirsutum*, montanum, palustre; *Circaea lutetiana*; *Myriophyllum spicatum*; *Hippuris vulgaris*; *Callitriche verna*; *Lythrum Salicaria*; *Bryonia alba*; *Herniaria glabra*; *Scleranthus annuus*; *Sedum acre*, reflexum; *Ribes nigrum*; *Saxifraga Hirculus*, tridactylites, granulata; *Chrysosplenium alternifolium*; *Hydrocotyle vulgare*; *Sanicula europaea*; *Cicuta virosa*; *Aegopodium Podagraria*; *Carum Carvi*; *Pimpinella Saxifraga*; *Sium latifolium*; *Oenanthe fistulosa*, *Phellandrium*; *Aethusa Cynapium*; *Angelica sylvestris*; *Thysselinum palustre*; *Heracleum Sphondylium*; *Daucus Carota*; *Anthriscus sylvestris*; *Conium maculatum*; *Hedera Helix*; *Viscum album*; *Sambucus nigra*; *Viburnum Opulus*; *Lonicera Periclymenum*, *Xylosteum*; *Asperula odorata*; *Galium Aparine*, uliginosum, palustre, verum; *Valeriana officinalis*, dioica; *Valerianella olitoria*; *Knantia arvensis*; *Succisa pratensis*; *Eupatorium cannabinum*; *Tussilago Farfara*; *Petasites officinalis*; *Bellis perennis*; *Erigeron acer*; *Solidago Virga aurea*; *Inula Helenium*; *Pulicaria vulgaris*; *Bidens tripartita*; *Filago germanica*, arvensis; *Gnaphalium sylvaticum*, uliginosum, dioicum; *Artemisia Absinthium*, campestris, vulgaris; *Tanacetum vulgare*; *Achillea Millefolium*; *Anthemis arvensis*; *Matricaria Chamomilla*; *Chrysanthemum Parthenium*, segetum; *Senecio palustris*, vulgaris; *Cirsium lanceolatum*, palustre, acaule, oleraceum, arvense; *Carduus crispus*; *Lappa vulgaris*, *Carlina vulgaris*, *Serratula tinctoria*, *Centaurea Cyanus*, *Scabiosa*; *Lampsana communis*; *Cichorium Intybus*; *Leontodon autumnalis*, hastilis; *Tragopogon pratensis*; *Hypochoeris radicata*; *Taraxacum officinale*; *Lactuca muralis*; *Sonchus oleraceus*, arvensis; *Hieracium Pilosella*, murorum; *Jasione montana*; *Campanula rotundifolia*, patula, rapunculoides, *Trachelium*, glomerata; *Vaccinium Myrtillus*, uliginosum, *Oxycoccus*; *Andromeda polifolia*; *Calluna vulgaris*; *Ledum palustre*; *Pyrola rotundifolia*; *Fraxinus excelsior*; *Cynanchum Vincetoxicum*; *Menyanthes trifoliata*; *Gentiana cam-*

pestrus; *Erythraea Centaurium*; *Convolvulus sepium*, *arvensis*;
Cuscuta europaea; *Asperugo procumbens*; *Cynoglossum officinale*;
Anchusa officinalis, *arvensis*; *Symphytum officinale*; *Echium vul-*
gare; *Pulmonaria officinalis*; *Lithospermum officinale*, *arvense*; *My-*
osotis palustris; *Solanum nigrum*, *Dulcamara*; *Hyoscyamus niger*,
Datura Stramonium; *Verbascum Thapsus*, *nigrum*; *Scrophularia no-*
dosa; *Linaria vulgaris*; *Veronica Beccabunga*, *Chamaedrys*, *officina-*
lis, *serpyllifolia*, *arvensis*, *verna*, *triphyllos*, *agrestis*, *hederaefolia*; *Me-*
lampyrum arvense, *nemorosum*, *pratense*; *Pedicularis sylvatica*, *palu-*
stris; *Rhinanthus major*; *Euphrasia officinalis*; *Odontites rubra*;
Lathraea Squamaria; *Mentha aquatica*, *arvensis*; *Lycopus euro-*
paeus; *Origanum vulgare*; *Thymus Serpyllum*; *Calamintha Aci-*
nos; *Clinopodium vulgare*; *Nepeta Cataria*; *Glechoma hederacea*;
Lamium amplexicaule, *purpureum*, *album*; *Galeobdolon luteum*;
Galeopsis Ladanum, *Tetrahit*; *Stachys sylvatica*; *Betonica officinalis*;
Marrubium vulgare; *Ballota nigra*; *Leonurus Cardiaca*; *Scutellaria*
galericulata; *Prunella vulgaris*; *Ajuga reptans*, *genevensis*; *Teu-*
crium Scordium; *Verbena officinalis*; *Pinguicula vulgaris*; *Utricu-*
la vulgaris, *minor*; *Lysimachia vulgaris*, *Nummularia*; *Anagallis*
arvensis; *Primula officinalis*; *Hottonia palustris*; *Statice Armeria*;
Chenopodium album; *Blitum bonus Henricus*, *rubrum*; *Atriplex*
angustifolium, *latifolium*; *Rumex conglomeratus*, *crispus*, *aquati-*
cus, *Acetosa*, *Acetosella*; *Polygonum amphibium*, *Persicaria*, *avi-*
culare, *Convolvulus*; *Euphorbia helioscopia*, *palustris*, *Peplus*;
Mercurialis perennis; *Urtica nrens*, *dioica*; *Parietaria officinalis*;
Humulus Lupulus; *Ulmus campestris*; *Fagus sylvatica*; *Quercus*
Robur; *Corylus Avellana*; *Carpinus Betulus*; *Salix pentandra*,
fragilis, *repens*; *Populus tremula*; *Betula alba*; *Alnus glu-*
tinosa; *Juniperus communis*; *Pinus sylvestris*; *Stratiotes*
aloides; *Hydrocharis Morsus ranae*; *Alisma Plantago*; *Sagittaria*
sagittaeifolia; *Butomus umbellatus*; *Triglochin palustre*; *Potamo-*
geton gramineus, *crispus*, *pusillus*; *Lemna trisulca*, *minor*; *Typha*
latifolia; *Sparganium simplex*; *Acorus Calamus*; *Orchis militaris*,
Morio, *maculata*, *latifolia*; *Epipactis Helleborine*, *palustris*; *Ne-*
ottia Nidus avis; *Iris Pseud-Acorus*; *Paris quadrifolia*; *Convalla-*

ria multiflora, *majalis*; *Smilacina bifolia*; *Gagea pratensis*; *Juncus communis*; *articulatus*, *bufonius*; *Luzula pilosa*, *campestris*; *Heleocharis palustris*; *Scirpus caespitosus*, *sylvaticus*; *Eriophorum vaginatum*, *latifolium*; *Carex arenaria*, *vulpina*, *vulgaris*, *acuta*, *panicea*; *Panicum Crus galli*; *Phalaris arundinacea*; *Anthoxanthum odoratum*; *Alopecurus pratensis*, *geniculatus*; *Phleum pratense*; *Agrostis vulgaris*, *Spica venti*; *Milium effusum*; *Phragmites communis*; *Aira flexuosa*; *Holcus lanatus*; *Avena pratensis*; *Briza media*; *Glyceria fluitans*, *aquatica*; *Molinia coerulea*, *Dactylis glomerata*; *Cynosurus cristatus*; *Festuca ovina*, *elatior*; *Bromus secalinus*, *arvensis*, *tectorum*; *Triticum repens*; *Hordeum murinum*; *Lolium perenne*, *temulentum*.

Equisetum arvense, *sylvaticum*, *hiemale*; *Lycopodium clavatum*; *Botrychium Lunaria*; *Polypodium vulgare*; *Polystichum F. mas*; *Cystopteris fragilis*; *Asplenium F. femina*, *Ruta muraria*; *Pteris aquilina*. — *Sphagnum cymbifolium*; *Funaria hygrometrica*; *Barbula muralis*, *ruralis*; *Polytrichum commune*; *Leskea complanata*, *sericea*; *Dicranum scoparium*; *Bryum pyriforme*; *Hypnum tamariscinum*, *splendens*. — *Marchantia polymorpha*, *Radula complanata*. — *Morchella esculenta*, *Helvella lacunosa* und *Peziza leporina*.

Außerdem führt Schulz noch 16 Flechten, 2 Algen und 3 Pilze auf, die sich nicht mehr gut enträthseln lassen. — Ausgeschlossen habe ich von dieser Aufzählung: *Ligustrum vulgare*, *Sempervivum tectorum*, *Brassica campestris* und *nigra*, *Lactuca virosa* und *Populus alba*, da ihnen das Bürgerrecht nicht gebührt. Ganz zu streichen sind: *Primula elatior*, *Lysimachia nemorum*, *Laserpitium latifolium*, *Erica Tetralix*, *Rosa spinosa*, *Potentilla arvensis* (?), *Thalictrum flavum*, *Melampyrum sylvaticum* und *Lepidium ruderales*, da sie in M. Strelitz nicht wachsen; was *Rubus fruticosus* sei, ist nicht mehr zu ermitteln, *Sedum sexangulare* gehört zu *acre*, und sein *Ranunculus reptans* zu *Flammula*.

* Siemerling B. Dr. Apotheker zu Neubrandenburg, entdeckte den *Polyporus nigricans*.

Siemssen A. C. Dr. phil. geb. zu Altstrelitz den 2. Mai

1768, gest. als Privatdocent zu Rostock am 17. Juni 1833, hat sich um mehrere Zweige der vaterländischen Naturkunde bleibende Verdienste erworben, worüber ich schon in Archiv X S. 110 ff. berichtet habe. In der Botanik aber sind seine Leistungen am wenigsten erheblich, indem sich dieselben nur auf einige Mittheilungen in den Nützl. Beiträgen u. s. w. (1806, 46. 1808, 50. 1811, 7) beschränken, so wie auf die Entdeckung folgender, früher in M. noch nicht beachteter Pflanzen: *Rubus saxatilis*, *Ribes alpinum*, *Artemisia maritima*, *Cuscuta Epithymum*, *Uredo Circaeae*, *Aecidium Sweetiae*, *Puccinia Acerum*, *Collarium nigrospermum*, *Sporotrichum vitellinum*.

* Struß C. Lehrer in Dargun, entdeckte *Gümbelia crinita*.

Thede J. C. geb. den 29. März 1764 zu Grabow, seit 1808 Lehrer und seit 1827 Schulrath in Parchim, gest. den 15. April 1831 (s. den Nekrolog im Freim. Abbd. Nr. 669), gab botanische Mittheilungen in den Nützl. Beitr. u. s. w. 1806, 8 und 20; 1808, 50, und bereicherte die Flora durch *Thlaspi campestre*, *Geranium pratense*, *Potentilla procumbens*, (*Alchemilla montana*, *Scandix Pecten*), *Senecio campestris*, *Antirrhinum Orontium*, *Linaria Elatine*, *Veronica montana*, *Galeopsis ochroleuca*, *Thesium montanum*, *Potamogeton praelongus*, *Cephalantera rubra*, *Liparis Loeselii*, *Gagea spathacea*, *Rhynchospora fusca*, *Polypodium Pheopteris*, *Zeora rubra*, *Lecidea abietina*, *Cetraria pinastri*, *Mitrla cucullata*, *Peziza Pteridis* (?), *Polystigma Pteridis*, *Sphaeria tessellata*, *Licea variabilis*.

Timm J. Ch. geb. am 7. Dec. 1734 in dem hinterpommerschen Städtchen Wangerin, widmete sich der Pharmacie, lernte in Anclam, conditionirte hernach dort, so wie auch in Bergen und Rostock, und ward Martini 1760 Apotheker in Malchin, wo er hernach auch das Bürgermeisteramt bekleidete und im J. 1805 starb. Vorzüglich durch J. Hedwig angeregt und bei seinen Forschungen unterstützt, durchstreifte er auf zahlreichen Excursionen die schöne und fruchtbare Umgegend seines Wohnortes, und besuchte auch mehrere Male die Ostseeküste, um die Seestrands- und Meeresflora kennen zu lernen. Als ein sehr nützlicher Gehülfe bewies sich ihm auf diesen Streifereien der Tagelöhner Hacker, welcher, wie Timm in der Vorrede zu seinem

Prodromus erzählt, weder des Lesens noch des Schreibens kundig, dennoch eine solche practische Kenntniß der Pflanzen sich erwarb, daß er neue Arten, die ihm aufstießen, sogleich erkannte, und Timm ihm sogar die Auffindung mancher der kleinsten Kryptogamen verdankte. Was Timm auf diese Weise sammelte, machte er im J. 1788 durch seinen *Prodromus Florae Megapolitanae* bekannt. Trotz dieses allgemeineren Titels umfaßt derselbe jedoch nur den vorhin schon bezeichneten Theil des Schweriner Landes, nämlich das Gebiet des Malchiner und Gummerower Sees, und ein Stückchen der Seeküste. Er hatte sich bei der Ausarbeitung dieses Buches zum Gesetze gemacht, darin nur solche Pflanzen aufzunehmen, die er selbst in zuverlässig mecklenburgischen Exemplaren gesehen hatte, und deren Anzahl ziemlich groß war, denn er zählt in dem *Prodromus* 696 Phanerogamen und 404 Kryptogamen auf. In den J. 1791 und 95 gab er zu demselben noch zwei Nachträge, welche in Siemssens *Magazin* Bd. I, 202 ff. und II, 222 ff. abgedruckt sind. Ein Auszug eines botan. Briefes von ihm an Detharding steht in der Monatschrift von und für Meßbg. 1797 S. 32. Die Laubmoosgattung *Timmia* Hedw. trägt nach ihm den Namen. Sein Herbarium befindet sich im Besitz seines Enkels F. Timm.

Von allen unseren Botanikern hat Timm die meisten Arten, nämlich 644, aufgefunden. Seine neuen Entdeckungen sind nämlich folgende: *Thalictrum minus, flavum*; *Anemone pratensis*; *Ranunculus acris, lanuginosus, Philonotis*; *Aquilegia vulgaris*; *Actaea spicata*; *Nuphar pumilum*; *Corydalis cava, intermedia*; *Nasturtium sylvestre*; *Cardamine amara*; *Dentaria bulbifera*; *Arabis Thaliana*; *Erysimum cheiranthoides*; *Lepidium ruderales*; *Senebiera Coronopus*; *Neslea paniculata*; *Cakile maritima*; *Crambe maritima*; *Gypsophila muralis*; *Dianthus prolifer*, *Armeria, Carthusianorum, superbus*; *Silene Otites*; *Lychnis Viscaria*; *Melandrium album, rubrum*; *Honkenya peploides*; *Moehringia trinervia*; *Arenaria serpyllifolia*; *Stellaria uliginosa, crassifolia*; *Cerastium semidecandrum, triviale*; *Radiola linoides*; *Malva Alcea*; *Tilia ulmifolia*; *Hypericum montanum*; *Acer campestre, platanoides*; *Geranium palustre, dissectum, columbinum*; *Impatiens Noli tangere*; *Oxalis stricta*; *Genista pilosa, germanica*;

Ononis repens; *Medicago falcata*, *minima*; *Melilotus alba*; *Trifolium alpestre*, *fragiferum*, *montanum*, *hybridum*, *procumbens*; *Astragalus Cicer*; *Vicia tenuifolia*, *sepium*, *angustifolia*, *lathyroides*, *pisiformis*, *sylvatica*; *Ervum hirsutum*, *tetraspermum*; *Pisum maritimum*; *Lathyrus sylvestris*, *palustris*; *Orobis vernus*, *niger*; *Prunus insititia*, *avium*; *Fragaria collina*; *Potentilla opaca*; *Rosa rubiginosa*; *Alchemilla vulgaris*, *arvensis*; *Poterium Sanguisorba*; *Sorbus torminalis*; *Epilobium angustifolium*, *parviflorum*, *roseum*, *tetragonum*; *Oenothera biennis*; *Circaea alpina*; *Myriophyllum verticillatum*; *Ceratophyllum demersum*; *Peplis Portula*; *Montia fontana*; *Illecebrum verticillatum*; *Scleranthus perennis*; *Sedum Telephium*; *Ribes Grossularia*, *rubrum*; *Eryngium maritimum*; *Apium graveolens*; *Falcaria Rivini*; *Pimpinella magna*; *Berula angustifolia*; *Oenanthe Lachenalii*; *Seseli Libanotis*; *Selinum Carvifolia*; *Archangelica officinalis*; *Peucedanum Oreoselinum*; *Pastinaca sativa*; *Torylis Anthriscus*; *Anthriscus vulgaris*; *Chaerophyllum temulum*, *bulbosum*; *Adoxa Moschatellina*; *Cornus sanguinea*; (*Sambucus Ebulus*); *Sherardia arvensis*; *Asperula arvensis*, *cynanchica*; *Galium boreale*, *Mollugo*, *sylvaticum*; *Dipsacus sylvestris*, *pilosus*; *Scabiosa Columbaria*; *Aster Tripolium*, *Erigeron canadensis*, *Inula britannica*; *Pulicaria dysenterica*; *Bidens cernua*; *Filago minima*; *Helichrysum arenarium*; *Achillea Ptarmica*; *Anthemis tinctoria*, *Cotula*; *Chrysanthemum Leucanthemum*, *inodorum*; *Arnica montana*; *Senecio viscosus*, *sylvaticus*, *Jacobaea*; *Carduus nutans*; *Onopordum Acanthium*; *Centaurea Jacea*, *maculosa*; *Arnoseris minima*; *Picris hieracioides*; *Scorzonera humilis*; *Achyrophorus maculatus*; *Chondrilla juncea*; *Lactuca Scariola*; *Crepis biennis*, *tectorum*, *paludosa*; *Hieracium Auricula*, *cy-mosum*, *boreale*, *umbellatum*; *Xanthium Strumarium*; *Phyteuma spicatum*; *Campanula persicifolia*; *Vaccinium Vitis Idaea*; *Erica Tetralix*; *Pyrola minor*, *secunda*, *uniflora*, *umbellata*; *Monotropa Hypopitys*; *Ilex Aquifolium*; *Vinca minor*; *Sweetia perennis*; *Gentiana cruciata*; *Echinospermum Lappula*; *Myosotis hispida*; *Scrophularia aquatica*; *Gratiola officinalis*; *Linaria minor*; *Veronica Anagallis*, *scutellata*, *Teucrium*, *spicata*; *Limosella aquatica*; *Me-*

lampyrum cristatum; *Pedicularis Sceptrum*; *Orobanche arenaria*; *Salvia pratensis*; *Stachys palustris*, *arvensis*, *recta*; *Prunella grandiflora*; *Trientalis europaea*; *Lysimachia thyrsiflora*, *nemorum*; *Centunculus minimus*; *Samolus Valerandi*; *Glaux maritima*; *Statice Limonium*; *Litorella lacustris*; *Plantago major*, *media*, *lanceolata*, *maritima*, *Coronopus*; *Chenopodina maritima*; *Salsola Kali*; *Salicornia herbacea*; *Chenopodium hybridum*, *urbicum*, *murale*, *glaucum*, *polyspermum*, *Vulvaria*; *Atriplex litorale*; *Rumex maritimus*, *obtusifolius*, *Hydrolapathum*; *Polygonum Bistorta*, *Hydropiper*, *dumetorum*; *Aristolochia Clematitis*; *Empetrum nigrum*; *Euphorbia Cyparissias*; *Mercurialis annua*; *Quercus sessiliflora*; *Salix alba*, *triandra*, *viminalis*, *purpurea*, *Caprea*, *aurita*; *Populus nigra*; *Myrica Gale*; *Alisma parnassifolium*, *natans*, *ranunculoides*; *Scheuchzeria palustris*; *Triglochin maritimum*; *Potamogeton natans*, *rufescens*, *lucens*, *perfoliatus*, *compressus*, *pectinatus*; *Ruppia maritima*; *Zannichellia palustris*; *Zostera marina*; *Lemna polyrrhiza*, *gibba*; *Typha angustifolia*; *Sparganium minimum*; *Arum maculatum*; *Calla palustris*; *Orchis mascula*; *Gymnadenia conopsea*; *Platanthera bifolia*; *Herminium Monorchis*; *Cephalanthera pallens*, *Xiphophyllum*; *Listera ovata*; *Goodyera repens*; *Spiranthes autumnalis*; *Malaxis paludosa*; *Asparagus officinalis*; *Convallaria Polygonatum*; *Anthericum Liliago*, *ramosum*; *Gagea arvensis*; *Allium vineale*, *Scorodoprasum*; *Juncus glaucus*, *capitatus*, *obtusiflorus*, *supinus*, *squarrosus*, *compressus*, *Tenageia*; *Cyperus flavescens*, *fuscus*; *Schoenus nigricans*; *Cladium Mariscus*; *Rhynchospora alba*; *Heleocharis acicularis*; *Scirpus pauciflorus*, *setaceus*, *lacustris*, *maritimus*, *compressus*; *Eriophorum polystachyum*; *Carex dioica*, *pulicaris*, *disticha*, *muricata*, *paniculata*, *remota*, *leporina*, *elongata*, *limosa*, *montana*, *praecox*, *digitata*, *glauc*, *pallescens*, *flava*, *distans*, *sylvatica*, *Pseudo-Cyperus*, *arenaria*, *hirta*; *Setaria glauca*; *Hierochloa odorata*; *Alopecurus agrestis*; *Phleum arenarium*, *Boehmeri*; *Agrostis alba*, *canina*; *Calamagrostis lanceolata*, *neglecta*, *Epigeios*, *sylvatica*; *Ammophila arenaria*, (*baltica*); *Koeleria cristata*; *Aira caespitosa*; *Corynephorus canescens*; *Holcus mollis*; *Arrhenatherum elatius*; *Avena strigosa*, *fatua*, *pubes-*

cens, caryophyllea, praecox; *Triodia procumbens*; *Melica uniflora*, nutans; *Poa annua*, nemoralis, trivialis, pratensis, compressa; *Glyceria spectabilis*, distans; *Festuca rubra*, gigantea, arundinacea; *Brachypodium pinnatum*; *Bromus mollis*, asper, sterilis; *Triticum junceum*; *Elymus arenarius*; *Hordeum secalinum*; *Nardus stricta*.

Equisetum palustre, limosum; *Pilularia globulifera*; *Lycopodium Selago*, annotinum, complanatum; *Botrychium rutaefolium*; *Ophioglossum vulgatum*; *Osmunda regalis*; *Polypodium Dryopteris*; *Polystichum Thelypteris*, spinulosum, cristatum; *Asplenium Trichomanes*.

Sphagnum acutifolium; *Splachnum ampullaceum*; *Physcomitrium pyriforme*; *Phascum serratum*, muticum, cuspidatum, nitidum, subulatum; *Pottia cavifolia*, truncata; *Anacalypta lanceolata*; *Barbula unguiculata*, convoluta, subulata; *Trichostomum tortile*; *Weisia controversa*, cirrhata, curvirostra; *Ceratodon purpureus*; *Dicranum pellucidum*, flexuosum, varium, heteromallum, flagellare, undulatum, spurium, glaucum; *Mnium punctatum*, undulatum, hornum, cuspidatum, stellare; *Bryum nutans*, crudum, annotinum, carneum, pseudotriquetrum, roseum, capillare, caespitium, argenteum; *Timmia megapolitana*; *Aulacomnion palustre*, androgynum; *Paludella squarrosa*; *Meesia uliginosa*, longiseta; *Bartramia pomiformis*, fontana; *Schistidium ciliatum*; *Grimmia apocarpa*, pulvinata; *Racomitrium lanuginosum*, heterostichum, canescens; *Orthotrichum anomalum*, crispum, leiocarpum; *Encalypta vulgaris*; *Diphyscium foliosum*; *Buxbaumia aphylla*; *Tetraphis pellucida*; *Polytrichum undulatum*, tenellum, nanum, aloides, urnigerum, juniperium, piliferum; *Fontinalis antipyretica*; *Leucodon sciuroides*; *Leptohymenium filiforme*; *Anomodon viticulosus*, curtispendus; *Neckera crispa*; *Leskea trichomanoides*, polyantha; *attenuata*; *Climacium dendroides*; *Hypnum serpens*, velutinum, nitens, lutescens, rutabulum, cuspidatum, Schreberi, purum, myurum, abietinum, denticulatum, riparium, murale, praelongum, strigosum, longirostrum, triquetrum, loreum, stellatum, squarrosus, cupressiforme, filicinum, *Crista castrensis*, molluscum, fluitans,

aduncum, scorpioides; Fissidens bryoides, taxifolius, adiantoides.

Riccia fluitans, crystallina, glauca; Anthoceros laevis, punctatus; Fegatella conica; Metzgeria furcata; Aneura pinguis, multifida, palmata; Blasia pusilla; Peltia epiphylla; Fossombronina pusilla; Frullania dilatata, Tamarisci; Madotheca platyphylla; Ptilidium ciliare; Trichocolea Tomentella; Lepidozia reptans; Calypogeia Trichomanis; Lophoclea bidentata; Liochlaena lanceolata; Jungermannia trichophylla, bicuspidata, ventricosa; Plagiochila asplenoides.

Tetraspora bullosa; Nostoc commune, pruniforme; Conferva rivularis, canalicularis, glomerata, rupestris; Aegagropila Froelichiana; Botrydium granulatum; Vaucheria caespitosa; Enteromorpha intestinalis, compressa; Ulva latissima; Phycoseris Linza; Callithamnion repens; Ceramium diaphanum; Furcellaria fastigiata; Chondrus crispus; Delesseria sanguinea; Chorda Filum; Fucus vesiculosus, canaliculatus? serratus; Halidrys siliquosa; Nitella flexilis; Chara foetida, hispida.

Verrucaria nitida; Pertusaria communis; Graphis scripta; Lecanora subfusca; Collema atro-coeruleum, crispum; Imbricaria saxatilis, olivacea, caperata, conspersa, parietina; Parmelia stellaris, pulverulenta; Lobaria pulmonaria; Peltigera venosa, horizontalis, canina, aphtosa; Calycium adpersum, lenticulare; Coniocybe furfuracea; Lecidea sanguinaria, geographica; Bacomyces roseus; Cladonia coniocraea, coccifera, digitata, rangiferina; Stereocaulon tomentosum; Cetraria glauca, juniperina; Hagenia ciliaris; Evernia prunastri; Ramalina fraxinea, calicaris, farinacea; Cornicularia aculeata; Bryopogon jubatus; Usnea barbata, florida; nebst 79 Pilzarten.

* Timm Fr. Apotheker in Malchin, Enkel des vorhingenannten, entdeckte *Rubus Sprengelii* (und *Collomia grandiflora*.) — Zu der vorliegenden Arbeit theilte er mir das S. 118 ff. abgedruckte Verzeichniß der officinellen Pflanzen mit.

Tode G. J. geb. den 31. Mai 1733 zu Bollenspieker in den Vierlanden, gest. am 30. Dec. 1797 als Consistorialrath zu Schwerin, beschäftigte sich als Botaniker vorzugsweise mit dem Studium der

einheimischen Pilze, worüber er in den J. 1790 und 91, als er noch Prediger zu Prigitz war, ein Werk veröffentlichte, welches den Titel führte: *Fungi Mecklenburgenses selecti*. Anfangs hatte Tode sich ein weiteres Ziel gesetzt, nämlich die Ausarbeitung einer mecklenburgischen Flora, wozu ihn um das J. 1775 besonders der Botaniker Murray in Göttingen angeregt hatte. Diese Arbeit aber blieb liegen, als vor ihrer Vollendung im J. 1788 Timms *Prodromus* erschien. Schon seit dem J. 1778 hatte aber Tode mit besonderer Vorliebe sich den Pilzen zugewendet, anfangs nur deshalb, weil ihr Studium bis dahin am meisten vernachlässigt worden war, bald aber weil die mannigfaltigen und schönen Formen dieser Pflanzen ihn so fesselten, daß er nicht wieder von ihnen loskommen konnte. Die Frucht dieser Beschäftigung war das oben angeführte Werk, durch welches unsere Pilzflora, aus welcher bis dahin nur 82 Species bekannt geworden waren, um 108 Arten vermehrt wurde, unter denen sehr viele überhaupt von Tode zuerst beschriebene und benannte Species sich befinden. Es war dies eine für jene Zeit sehr tüchtige Arbeit, die freilich den Anforderungen, welche jetzt die Mykologie stellt, nicht mehr entsprechen kann. Schon im J. 1811 erkannte Link (*Observ. in ord. plant.* S. 35) daß sich in Tode's Werk viele Irrthümer eingeschlichen hätten, weil dessen Mikroskop nicht stark genug gewesen sei, und er auch das Messer zum Seciren der Pilze nicht richtig zu handhaben gewußt habe.

Ferner veröffentlichte Tode noch: Bemerkungen über *Phallus caninus* Schäf. in der Monatschrift von und für Meckbg. 1792 S. 380; Antwortschreiben an Hrn. Cand. Florke in Rostow a. a. D. 1793 S. 10 ff., (wieder abgedruckt in unserem Archiv IX S. 30 ff.). Auch in den Schriften der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin (11 Bde. 1780–94) finden sich von ihm noch folgende Aufsätze: vom Gichtschwamme (III Nr. 18); vom neuen Schwamme (III Nr. 19; Beschreibung zweier mikroskopischer Schwämme (IV, 11); Versuch einer genauen Eintheilung der Keulenschwämme (ib. 12); Beschreibung des Knopfschwammes (*Aerospermum*), eines neuen Schwammgeschlechtes (ib. 18); Bemerkung, die Samendede (velum) der Schlüsselchwämme betreffend (ib. 19); Versuch einer neuen methodischen Eintheilung der Blätterschwämme (V. Nr. 2); Beschreibung des Hut-

werfers, *Pilobolus* (ib. 3); Beschreibung des Venusschwammes, *Hysterium* (ib. 4); Zusatz zu dem Aufsatz über Blätterschwämme (ib. 27); Fortgesetzte Bemerkungen bei den Schwämmen (VI, 16). Endlich sind auch noch mykolog. Mittheilungen von ihm in den Abhandlungen der naturforschenden Gesell. zu Halle abgedruckt, welche ich leider nicht gesehen habe. Tode's mykologische Leistungen wurden dadurch geehrt, daß eine im südlichen Afrika wachsende Farngattung durch Swartz den Namen *Todea* erhielt; auch *Typhula Todei* Fries, *Ascophora Todeana* Corda und *Chordostylum Todei* Corda wurden nach ihm benannt.

Aber auch noch auf einem anderen, von der Botanik sehr entfernt liegendem Gebiete hat Tode sich in Mecklenburg einen Namen gemacht. Als nämlich gegen Ende des vorigen Jahrhunderts ein natürlicher Mißschlag gegen die pietistische Richtung erfolgte, die im Schweriner Lande unter dem Herzog Friedrich geherrscht hatte, und mit dem Regierungsantritt des Herzog Friedrich Franz I. die rationalistische Aufklärungsperiode eintrat, war es Tode, der in dem merkwürdigen und hitzigen Streit, welcher sich über das Mißheimische Noth- und Hülfsbüchlein entspann, von der Regierung den Auftrag erhielt, eine purifizierte Ausgabe dieses von der pietistischen Partei hart angefochtenen Buches zu besorgen. Hernach arbeitete er auch mit an dem bekannten im J. 1794 von Studemund und Passow herausgegebenen Ludwigs-luster Gesangbuche, worin sich auch sieben „aufgeklärte“ Lieder von ihm befinden.¹ Ueberhaupt trat in den letzten Lebensjahren Todes die Botanik bei ihm immer mehr hinter die Theologie zurück. Ob dies in dem Grade geschehen sei, daß Tode zuletzt seine früheren botanischen Beschäftigungen geradezu für sündhaft gehalten habe, und deshalb das Manuscript, so wie die fertigen Kupferplatten zu der Fortsetzung seiner 1790 begonnenen *Fungi Mecklenburgenses* in einen Reich versenkte, in welchem nach seinem Tode auch sein Herbarium auf Tode's ausdrücklichen Befehl den Untergang fand (vergl. Archiv X, 66), — oder ob, wie eine andere Sage lautet, letzteres lediglich aus Eitelkeit geschah, damit man nach seinem Ableben nicht im Stande

1. Vergl. meine Geschichte Mecklenburgs Bd. 2 S. 438 ff.

sei ihm aus dem Herbarium etwa Fehler in seinen veröffentlichten Arbeiten nachzuweisen, — dies zu entscheiden, muß ich dahingestellt sein lassen, da nur die Thatsache feststeht, die Gründe aber, aus welchen diese hervorging, verschieden erzählt werden. Zur Ehre Tode's möchte ich mich an die erstere Relation halten, da sie ein weniger nachtheiliges Licht auf seinen Character wirft, wie die letztere.

Trentepohl F. F. In welchen Beziehungen dieser oldenburgische Botaniker zu Mecklenburg gestanden hat, ist mir nicht bekannt; ich erwähne ihn nur, weil Habenhorst in seiner Kryptogamenflora Deutschlands auf Trentepohls Autorität Mecklenburg als das Vaterland des *Physarum alatum* nennt.

Treviranus L. C. war von 1811—16 Professor der Botanik in Rostock, jetzt in Bonn. Er entdeckte in Mecklenburg: *Alyssum calycinum*, (*Lathyrus tuberosus*), *Plantago arenaria*, *Avena tenuis*, *Festuca Myurns* var. *sciuroides* und *Scapania compacta*. Nach ihm trägt die zu den Personaten gehörige Gattung *Trevirana* Willd. den Namen.

Vollbrecht A. C. F. Prediger zu Besitz in der Präpositur Teterow, widmete sich früher der Pharmacie, und entdeckte, zu Neubrandenburg conditionirend, dort im Stargarder Bruche den *Galanthus nivalis*.

(*) Vortisch L. Prediger in Satow bei Kröpelin, entdeckte *Allium ursinum*, (und *Eranthis hiemalis*).

* Weidner F. Dr. med. in Sülz, geb. in Neustrelitz, schrieb als Inaugural-Dissertation: „Die in Mecklenburg wildwachsenden phanerog. Giftpflanzen. Rostock 1856.“ Er entdeckte *Cardamine parviflora* und theilte mir ein Verzeichniß der selteneren bei Sülz wachsenden Pflanzen mit.

Weigel C. C. Verf. der *Flora Pomerano-Rugica* 1769, entdeckte (nach Detharding) in Mecklenburg *Arctostaphylos Uva ursi*.

* Willebrand H. W. H. Prediger in Alabow bei Crivitz, entdeckte *Bupleurum tenuissimum*, *Salix holosericea* (und gemeinschaftlich mit C. Griewank *Barbarea stricta*, *Hypericum hirsutum*, *Rubus rudis*). Ein Aufsatz von ihm über die Flora der alten mecklenburgischen Burgwälle steht in Archiv VI., 132.

Wredow J. C. L. geb. am 10. Nov. 1773 zu Gilstrow, und gest. als Prediger zu Parum am 11. Aug. 1823 (s. Archiv X S. 117), schrieb: Tabellarische Uebersicht der in M. wilchwachsenden phaner. Pflanzengeschlechter, Lüneburg 1808 — Oekonomisch=technische Flora von Meßbg. Bd. 1 und 2. Lüneburg 1811. 12 (nicht vollendet). Kleinere Mittheilungen von ihm finden sich in den Mügl. Beitr. 1808 St. 50. Er entdeckte: *Anemone Pulsatilla*, *Rubus dumetorum*, *Thesium ebracteatum*. Eselon benannte nach ihm die zu den Frideen gehörige Gattung *Wredowia*, die hernach von anderen wieder mit *Aristea* vereinigt worden ist. — Sein Herbarium befindet sich im Besitz des Landtschullehrer-Seminars zu Ludwigslust.

(*) Wüstnei C. G. G. geb. am 18. Februar 1810 in Malchin, gest. am 12. Oct. 1858 als Lehrer an der Bürgerschule in Schwerin (vergl. über ihn Archiv XIII. 2 ff.), schrieb: Verzeichniß der um Schwerin wilchwachsenden phanerogamischen Pflanzen, Schwerin 1854, 8to (Schulprogramm). Die Lebermoose Meßlenburgs, in Archiv VIII S. 49 ff. 1854; auch gab er 1850 eine Sammlung getrockneter meßlb. Lebermoose heraus, und theilte sich an Rabenhorst's *Bryologia Europaea* (Dresden 1858). An neuen Arten entdeckte er: *Corydalis solida*, *Melilotus dentata*, *Barbula laevipila*, *Preissia commutata*, *Lophoclea minor*, *Jungermannia crenulata*, *obtusifolia*, *albicans*, *Zeora hypnorum*, *Micarea Wüstneii*, *Imbricaria diffusa*, *aspera*, *Lecidea enteroleuca*, *punctata*, *Biatora granulosa*, *Stereocaulon condensatum*, nebst 33 Pilzarten. — Die deutsche Pilzgattung *Wüstneia* Rabenh. trägt seinen Namen deren einzige Species, *W. sordida*, von Wüstnei an trockenen Eschenzweigen bei Schwerin entdeckt wurde.

* Zabel H. früher Assistent am botanischen Museum in Greifswald, jetzt Forstgehilfe zu Buddenhagen unweit Wolgast, Verfasser der in Archiv XIII. abgedruckten Flora von Neu-vorpommern und Rügen, entdeckte in d. J. 1856 und 57 auf seinen Excursionen in dem ganzen östlichen Gränzgebiete Meßlenburgs (wie er mir gütigst mitgetheilt hat): *Carex caespitosa*, *Buxbaumii*, *Festuca borealis*, *Polysiphonia nigrescens*, *Mesogloia vermicularis*, *Desmarestia viridis*, *Chara ceratophylla*, *crinita*, *baltica*.

Zachariä (+), über den mir weiter nichts bekannt, ist der einzige Finder der *Ononis arvensis* in M. gewesen.

* Zander H. D. J. Dr. phil., Prediger zu Barlow bei Płan, entdeckte *Aconitum Napellus*.

* * *

Zur Vervollständigung der vorstehenden geschichtlichen Notizen will ich noch erwähnen, daß Mecklenburg auch einmal (von c. 1760 bis 1843) einen botanischen Garten gehabt hat, welcher zur Zeit unseres Universitäts-Schisma's in Bülow geboren wurde und in Rostock starb. Wer sich für die Geschichte desselben interessiert, findet einige Mittheilungen darüber in: Eschenbachs Annalen der Rostockischen Academie 1794 Bd. V. St. 19 S. 151; Link dissert. botanicae, Suerin 1795 Praefat. p. IV; Neue Monatschrift von und für Mecklenburg 1798 S. 18; Wehnerts Meckb. Journal 1806 Bd. II S. 227; Freimüth. Abendblatt 1844 Nr. 1325 im Correspondenzartikel aus Rostock. — Als Curiosum will ich nur erwähnen, daß zur Anschaffung von Pflanzen und Sämereien anfänglich jährlich eine Summe von 12 Thlrn.! ausgesetzt war, und daß die im J. 1789 im Garten vorhandenen Pflanzen sich in einem solchen Zustande befanden, daß man, als derselbe nach Rostock verlegt wurde, gar nichts davon mitnahm. — Die erste botanische Excursion auf academische Anregung fand zu Rostock im J. 1655 statt; zu derselben lud der Prof. Simon Pauli öffentlich ein.

Um auch gelegentlich hier gleich alle die Pflanzengattungen zusammen zu fassen, die unseren Landsleuten zu Ehren benannt worden sind, will ich noch erwähnen, daß im J. 1848 drei neue in Venezuela entdeckte Gattungen durch Dr. H. Karsten (aus Stralsund) Grischowia, Schwerinia und Stannia getauft worden sind, und zwar nach Dr. Grischow in Stavenhagen, dem Großherzoge Friedrich Franz II. von M. Schwerin, und dem Prof. Dr. Stannius in Rostock. Schon gegen Ende des vorigen Jahrhunderts erhielt eine schöne zur Familie der Scitamineen gehörige Gattung des Cap-Landes den Namen *Strelitzia*, zu Ehren der damaligen Königin Charlotte von England, geborenen Prinzessin von M. Strelitz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv der Freunde des Vereins Naturgeschichte in Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [14_1860](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [VII. Die Geschichte unserer Flora. 141-178](#)